

# Das Limmattal

Offizielle Monatszeitung des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Weiningen-Geroldswil-Oetwil a.d.L., Schlieren, Uitikon Waldegg und Urdorf

## 9 Fondueplausch am Stehtisch

Der hohe Geräuschpegel in der Schlieremer Trublerhütte machte klar: Rund 60 Mitglieder kamen an den geselligen Neujahrsapéro des KMU & Gewerbe Schlieren.

Artikel auf Seite 9

## 12 Erfolgreiche Charity-Hairshow

Intercoiffure Suisse organisierte eine Spendenaktion zugunsten ihres Mitgliedes Intercoiffure Salon Lara De Donno Coiffeur in Geroldswil. Sie bedankt sich gleich persönlich.

Artikel auf Seite 12

## 15 Lust auf ein gutes Steak?

Längst ist das Steakhouse Birmensdorf zum Treffpunkt für Fleischliebhaber geworden. Auch die Fajitas sind sehr beliebt. Die Grillsteaks werden perfekt auf den Punkt gebracht.

Artikel auf Seite 15

### B2B-STORY BAU

## «Gutes Handwerk ist immer noch eine Kunst»

Die Limmat Gebäudetechnik AG hat sich in der Branche einen guten Ruf erarbeitet und sieht sich als One-Stop-Shop für Auftragsarbeiten. Marc Brunner gibt Auskunft.

Interview/Bilder: Mohan Mani

### Habt ihr volle Auftragsbücher fürs 2025?

**Marc Brunner:** Wir sind zufrieden mit der Auftragslage fürs nächste Jahr. Trotz vieler Grossprojekte halten wir uns die Möglichkeit offen, auch kleinere Aufträge ausführen zu können. Die Agilität ist heutzutage extrem wichtig und viele Kund:innen kommen im letzten Moment.

### Können Sie ein Beispiel für ein kleines Projekt geben?

Das kleinste Projekt ist das Auswechseln eines Wasserhahns. Aber es löst dieselben Prozesse aus wie die Haustechnik eines ganzen Mehrfamilienhauses oder einer grossen Heizungsanlage in Millionenhöhe. Solche Grossprojekte können schnell mal drei Mitarbeitende während knapp vier Monaten auslasten.

### Und was ist Ihr Markenzeichen?

Wir wollen ein One-Stop-Shop sein. Viele Kund:innen sind froh, wenn sie das Thema Gebäudetechnik an einen GU abgeben wollen. Dann spielt auch der Preis nicht mehr die Hauptrolle. Denn ganz ehrlich: Eine gute Qualität hat halt ihren Preis.

### Müssen Sie manchmal auch schlampig ausgeführte Gebäudetechnikerarbeiten ausbessern?

Leider kommt dies immer wieder mal vor. Dies ärgert uns dann umso mehr, wenn derselbe Kunde uns im Vorfeld wegen des Preises eine Absage erteilt hat. Aber zum Ausbessern sind wir dann

wieder gut genug. Klar machen wir auch Fehler, aber dann stehen wir dafür gerade und bessern sie aus.

### Wie viele Mitarbeitende seid ihr?

Aktuell sind wir 15 Leute: Vier im Büro und der Rest draussen bei der Kundschaft.

### Und wollt ihr weiter wachsen?

Ja gerne. Aber wir finden nicht immer die richtigen Leute und bilden ab 2025 vier Lehrlinge auf der Montage aus. Wir waren bei «Schlieren lacht» und «Dini-Chance.ch» dabei, wo Cyrill Pape im OK sitzt. Diese Standpräsentationen hat uns viel ge-



Marc Brunner: «Computer kommen immer häufiger zum Einsatz».

bracht, da wir junge Menschen direkt ansprechen konnten.

Weiterlesen auf Seite 4

## Richi AG für langfristiges Schweizer Unternehmertum ausgezeichnet

Dank erfolgreich geregelter Unternehmensnachfolge besteht das Familienunternehmen Richi AG bereits seit 100 Jahren. Drum erhielt sie den Nachfolgepreis Phoenix Award 2024 in der Kategorie «KMU von 100 bis 250 Mitarbeitende». Auch die Gewerbezeitung «Das Limmattal» gratuliert.

Weiterlesen auf Seite 11



	KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)	
	Editorial	2
	KGV-Abstimmungsparolen	2
	Veranstaltungskalender	2
	Senevita Limmattal	3
	Kolumne «Stand.»	3
	HEV Schlieren	3
	Kabinengeflüster «FC Dietikon»	4
	realsmart immo AG, Dietikon	4
	Ratgeber Treuhand	4
	Fortsetzung: B2B-Story Bau	4
	Emil Frey AG Schlieren	5
	Finanz-Kolumne	5
	Ratgeber Gesundheit	6
	Historische Kolumne	7
	Cleantech-Hub	8
	Interview Pascal Stüssi	8
	SCHLIEREN	9
	KGS Neujahrsapéro	9
	Dejan Alencar	10
	«Madame Frigo»	10
	UITIKON WALDEGG	10
	Restaurant Waldegg	10
	WEININGEN – GEROLDSWIL – OETWIL A.D.L.	11
	Richi AG	11
	Charity-Hairshow Intercoiffure Suisse	12
	ENGSTRINGEN	12
	DIETIKON	12
	Editorial	12
	Stadtfest Dietikon 2025	13
	Bänziger + Zollinger GmbH	13
	Mobilier Limmattal	14
	BIRMENSDORF UND AESCH	15
	Steakhouse Birmensdorf	15
	URDORF	15
	KEHRSEITE	16
	Kantonsratsgeflüster	16
	Kolumne «Stand.»	16
	s'Schämdi-/s'Schmunzel-Eggli	16
	Bistro Spilhöfler	16

Beatrice Ludwig und ihr Team sind als **realsmart immo AG** für Sie da.

realsmart immo AG | Kirchplatz 3 | 8953 Dietikon  
+41 79 774 01 44 | realsmart.ch



realsmart  
I M M O

realsmart ist, mit echten Expertinnen und Experten zusammenzuarbeiten.

Beatrice Ludwig und ihr Team freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Artikel auf Seite 4

EDITORIAL

# «Grüezi miteinander»



Pascal Stüssi

Biffiger etwa in Projektarbeiten erhalten. Hierfür bedanke ich mich schon jetzt.

Man kann es nicht genug wiederholen und in Erinnerung rufen: KMU-Betriebe aller Art sind das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft und die Versicherung unseres Wohlstandes. So auch im Limmattal. Darum wird unser Bestreben sein, uns für das hiesige Gewerbe stark zu machen: Bestehende Firmen pflegen und neue junge Unternehmen fördern getreu dem Motto «Gemeinsam sind wir stark».

Wir wollen bei Notwendigkeit auch zukünftig politisch Partei ergreifen und Parolen fassen. Es gilt, gegen politische Unsinnigkeiten anzukämpfen. Gerade auch bei behördlichen Überregulierungen, welche oft genug absolut gewerbeunfreundlich sind.

Hier kommt auch unsere Zeitung «Das Limmattal» zum Tragen, welche Sie gerade in Händen halten. Eine ideale Plattform, welche einmal monatlich an alle Limmattaler Haushalte verteilt wird. Für Firmen aller Art ein ideales Gefäss, um auf sich aufmerksam zu machen. Unsere Zeitung wird gelesen. Sie ist und bleibt unabhängig, sachlich und unternehmensfreundlich.

Ich freue mich auf ein spannendes 2025 und wünsche Ihnen allen viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.

**Beste Grüsse**  
Pascal Stüssi, Präsident KGVL  
Inhaber Stüssi Sicherheit

## Geschätzte Leserschaft

Ich hoffe, dass Sie alle gut im 2025 angekommen sind. Uns alle erwartet ein Jahr voller Taten, Veränderungen und (hoffentlich) Vorankommen.

Es freut mich, dass ich zum ersten Mal das Editorial der Gewerbezeitung «Das Limmattal» verfassen darf. Gerne nutze ich die Möglichkeit, mich beim Vorstand des KGVL (KMU- und Gewerbeverband Limmattal) und allen Beteiligten für meine Wahl zu bedanken.

Mit unserem Kollegen Gregor Biffiger hatten wir alle während vielen Jahren einen hervorragenden Präsidenten, welcher mit einem ausgezeichneten KGVL-Vorstand viel zum Wohle des Limmattaler Gewerbes beigetragen hat. Genau da müssen wir auch zukünftig anknüpfen und Erfolgreiches weiterentwickeln. Glücklicherweise bleibt uns Gregor

KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)  
8952 Schlieren  
info@gvli.ch, www.gvli.ch

Pascal Stüssi, Präsident  
p.stuessi@stuessi-qs-management.ch  
Tel. 056 633 46 00

• AKTUELLE DATEN/INFOS [www.gvli.ch](http://www.gvli.ch) •

**OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON**  
KMU- und Gewerbeverband Limmattal  
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch  
KMU + Gewerbe Dietikon  
Gewerbeverein Engstringen  
KMU & Gewerbe Schlieren  
KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)  
Gewerbeverein Urdorf  
Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L.

**HERAUSGEBER/INSERTATE**  
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,  
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08  
www.gewerbezeitungen.ch  
facebook.com/gewerbezeitungen  
daslimmattal

**VERLEGER:** Eugen Wiederkehr

**AUFLAGE:** 48'000 Exemplare

**VERANTWORTLICHER REDAKTOR**  
Mohan Mani, daslimmattal@gewerbezeitungen.ch

**REDAKTION:** Gregor Biffiger, Sascha Ferg,  
Alfons G. Florian, Tis Hagmann, Thomas Landis,  
Dr. med. Claudio Lorenzet, Mohan Mani, Dirk Mörz,  
Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Pascal Stüssi

**REDAKTIONSADRESSE**  
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,  
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

**KORREKTORAT:** Mohan Mani

**REALISATION/PRODUKTION/GRAFIK/  
DRUCKVORSTUFE**  
BST Design AG, simone.bucher@bst-design.ch

**VERTEILUNG**

«Das Limmattal» wird durch Quickmail Planzer AG in alle Haushaltungen und Postfächer von Aesch, Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber.

Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an: info@gewerbezeitungen.ch

**KEINE ZEITUNG: «DAS LIMMATTAL» ERWÜNSCHT**  
Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung.

**DRUCK/PAPIER**  
gedruckt in der  
**schweiz**

**IMPRESSUM**  
Das Limmattal

KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH (KGV): ABSTIMMUNGSEMPFEHLUNG

# «Umweltverantwortungsinitiative»



KMU- UND  
GEWERBEVERBAND  
KANTON ZÜRICH

## Eidgenössische Abstimmung

Am 9. Februar 2025 stimmen die Bürgerinnen und Bürger über die Umweltverantwortungsinitiative ab.

### Inhalt des Geschäfts (Ausgangslage, Ausgestaltung, Ziele)

Die von der «Allianz für Umweltverantwortung» eingereichte Umweltverantwortungsinitiative verlangt, dass die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Schweiz nur so viele Ressourcen verbrauchen und Schadstoffe freisetzen, dass die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Bei einer Annahme der Volksinitiative müsste die Schweiz ihre durch den inländischen Konsum verursachte Umweltbelastung innerhalb von 10 Jahren reduzieren. Die planetaren Grenzen gemessen am Bevölkerunganteil der Schweiz dürften nicht mehr überschritten werden. Dies gilt gemäss Initiative in den Bereichen Klimaveränderung, Biodiversitätsverlust, Wasserverbrauch, Bodennutzung sowie Stickstoff- und Phosphoreintrag.

Die Initianten kritisieren, dass heute weltweit mindestens vier planetare Grenzen überschritten: Klima, Biodiversität, Stickstoff- & Phosphorkreislauf sowie Landnutzung. Mit ihrem vergleichsweise hohen Konsumniveau gehört die Schweiz zu den Ländern mit überdurchschnittlich grossen Umwelt-Fussabdrücken pro Person. Die Belas-

tung der Schweiz falle insbesondere im Ausland an.

### Grosse Betroffenheit für KMU- und Gewerbe

Die Initiative würde die gesamte Volkswirtschaft betreffen. Die Kosten für die KMU wären immens.

### Qualitative Beurteilung

Die «Umweltverantwortungsinitiative» will eine Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen mit der Brechstange. Um die kurze und starre Frist von zehn Jahren einzuhalten, müsste die Schweiz rigorose Regulierungs- und Anreizmassnahmen treffen. Dies würde weitreichende wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Folgen haben. Produkte und Dienstleistungen für den Schweizer Markt müssten unter strengeren Voraussetzungen produziert werden als Produkte, die für den ausländischen Markt bestimmt sind. Dies würde vor allem die Bereiche Ernährung, Landwirtschaft, Energieversorgung, Mobilität sowie Kleidung und Wohnen betreffen.

Bereits heute bestehen in der Bundesverfassung Bestimmungen, die eine nachhaltige Entwicklung verlangen. Zudem hat sich die Schweiz verschiedene Ziele gesetzt und Massnahmen eingeleitet, um die natürlichen Ressourcen zu erhalten. Die bereits eingeleiteten Bemühungen um eine umsichtige Erarbeitung von Lösungen würden durch die Initiative unterlaufen. Die Kosten für die KMU und die gesamte Volkswirtschaft wären bei der Umsetzung der Initiative immens.

## — Parole: NEIN

# • VERANSTALTUNGSKALENDER •

## AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN 24.01. – 20.02.2025 | WAS LÄUFT IN DER REGION?

### JANUAR 2025

- 25. **Repair Café Dietikon**, Freizeitanlage Chrüzacher, Dietikon, 10-14 Uhr
- 25. **Rock & Dance Night – Jahreskonzert**, Zentrumshalle Urdorf, Birmensdorferstr. 77, 20 Uhr
- 26. **Klassisches Konzert Collegium Musicum**, Restaurant Dörfli, 11-13.30 Uhr
- 29. **Promenade Lumière – Nachts spazieren**, Licht und Dunkelheit erleben, Start vor der Gemeindegemeinschaft, Schmittengasse 3, Oetwil a.d.L., 20 Uhr
- 29. **Neumond Konzert mit Hanspeter Krüsi**, Alte ref. Kirche, Urdorf, 20 Uhr, Farbmusik.com, HanspeterKruesi.com
- 29. **Jazz – Muralim**, Stadtkeller, Dietikon, 20.15 Uhr

### FEBRUAR 2025

- 1. **Die Birmensdorfer Vogelwelt im Wandel der Zeit**, Ortsmuseum Birmensdorf, 14-16 Uhr
  - 1. **Architekturausstellung «Wie sieht das Limmattaler Energiezentrum aus?»**, Limeco Bürogebäude, 4. Stock, Heimstr. 46, Dietikon, 14-17 Uhr, www.lez.ch/timeline/architektur/
  - 2. **Musikalischer Abend mit Adriana De Toffol**, SchössliSaal, Regensdorferstr. 9, Weiningen, 17-19.30 Uhr
  - 8. & 9. **Konzert Frauenpower Powerfrauen**, GZ Brüelmatt, Birmensdorf, 19.30 (8.2.), 15/19 Uhr (9.2.)
  - 12. **Referat der KaPo Zürich über Telefonbetrug**, Nassenmattsaal, ZH-Aesch, 15.30 Uhr
- Redaktionelle Auswahl; Alle Angaben ohne Gewähr

## 500 CHF

Pro Rack/Mt. (47 HE)  
25 Rp./kWh Strom  
Gib-solutions/datacenter

Schützen Sie Ihre Daten in unserem hochsicheren Schweizer Datacenter ISO 27001

500 CHF

Pro Rack/Mt. (47 HE)  
25 Rp./kWh Strom  
Gib-solutions/datacenter

GIB-Solutions AG  
Ifangstrasse 8, 8952 Schlieren | Tel: 044 200 00 00 | info@gib-solutions.ch | www.gib-solutions.ch

# HOPPLER

DER TANKWART SEIT 1959

**Ihr Profi im Dienste der Umwelt**

**Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau**

**Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank**

Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | [kontakt@hopplerag.ch](mailto:kontakt@hopplerag.ch) | 044 734 48 14

SENEVITA LIMMATFELD – BETREUTES WOHNEN UND PFLEGE IN DIETIKON

# Einladung zur Besichtigung der Senevita Limmattfeld

Suchen Sie oder Ihre Angehörigen ein Zuhause, das mehr bietet als nur vier Wände? Die Senevita Limmattfeld ist ein moderner Ort für Senior:innen, die Wert auf Gemeinschaft, Sicherheit und individuell abgestimmte Unterstützung legen.



Willkommen im Senevita Limmattfeld.

Text/Bild: zVg

Wir laden Sie herzlich ein, unser Haus kennenzulernen und sich einen Eindruck von unseren vielseitigen Angeboten zu verschaffen. Entdecken Sie unsere freundliche Atmosphäre, moderne Räumlichkeiten und Dienstleistungen, die das Leben einfacher und angenehmer machen.

## BESICHTIGUNGSTERMIN:

Mittwoch, 29. Januar 2025

14:30 bis 15:30 Uhr

Nach der Besichtigung laden wir Sie zu **kostenlosem Kaffee und Kuchen** ein – geniessen Sie in entspannter Atmosphäre einen angenehmen Austausch mit unserem Team und anderen Interessierten.

**Keine Anmeldung erforderlich.** Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Sie!

**senevita**  
Limmattfeld

Mehr Infos:  
Senevita Limmattfeld  
Limmattfeldstr. 5, 8953 Dietikon  
[www.limmatfeld.senevita.ch](http://www.limmatfeld.senevita.ch)

KOLUMNE «STAND.»

## SO IST DAS.



Text: Tis Hagmann,  
Schreib-, Hand- und Mundwerker  
Büro Ha 5040 Schöftland

Central in Zürich ohne Trams,  
HB als grüne Zone:  
Zürcher Stadtrat hat radikale Pläne

Die Fahrt in den Abgrund: Selbst die Taxis erhalten ein Fahrverbot rund um den grössten Bahnhof der Schweiz. Das ganze Gebiet um den HB soll eine Grünzone werden! Die Pendler müssen selber sehen, wie sie zu ihrem Arbeitsplatz kommen. Wer in die Ferien reist, nimmt besser den Flixbus, als die Koffer zum HB zu schleppen. Wieder einmal absurde Ideen. Das Auto soll verboten werden, einen Parkplatz suchen, wird zur «Orientierungsfahrt» und als nächstes kommt dann das «Verbrennerverbot» in der Innenstadt. Nur die Bahn darf noch fahren, allerdings dann zumal mit leeren Wagen. Aber das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Ev. stört sich dann doch noch jemand an den Millionenausgaben...

Gruss, Tis Hagmann

Feedback willkommen an:  
[tis.hagmann@bluemail.ch](mailto:tis.hagmann@bluemail.ch)

MEDIENMITTEILUNG DES HEV SCHLIEREN

## Das meint der HEV Schlieren zu Stilllegung des Gasnetzes in Etappen



Das Gasnetz soll stillgelegt werden.

Text: zVg, Bild: Stadt Schlieren

### Grundsätzliches

Die Stadt Schlieren gab am 11. Dezember 2024 in einer Medienmitteilung bekannt, dass das Gasnetz ab 2030 bis 2040 stillgelegt wird. Sie beruft sich auf ihre Energiestrategie, in der sie bis zum Jahr 2040 Netto-Null erreichen will. Weiter stützt sie sich auf das kantonale Energiegesetz, welches seit 1. September 2022 in Kraft ist. Auch Tatsache ist, dass im vorherigen Energieplan 2015 das vor-

handene Gasnetz eine bedeutende Rolle genoss und die Hausbesitzer von der Stadt in diesem Zeitraum aktiv für einen Einbau von Gasheizungen angegangen worden sind. Eine Stadt und deren Verwaltung hat gegenüber ihrer Bevölkerung eine fürsorgliche Verpflichtung. In ihrem jetzigen Vorgehen lässt sie dieses Verhalten vermissen. Der Zeitpunkt der Mitteilung lässt jegliche Sensibilität gegenüber den Betroffenen ausser Acht. Weiter muss angemerkt werden, dass für die Hausbesitzer zusätzlich eine Neubewertung der Liegenschaften dazukommt. Laut der Beantwortung des Stadtrates auf eine Anfrage von Gemeinderat Thomas Grädel, kann die Stadt Schlieren von den Hausbesitzern 1.1 Millionen (Einkommenssteuer 576'000 und bei Vermögenssteuer 512'000) Franken Mehreinnahmen rechnen. Das Gleiche gilt für den Kanton Zürich.

Durch die Etappierung der Stilllegung des Netzes werden die Gasbezüge unterschiedlich behandelt, im Einen durch eine vorzeitige Zwangsumstellung gegenüber anderen Quartieren und im Weiteren durch höhere Gaspreise, wenn die Menge der Gasbezüge sinkt.

Die Stadt erwähnt, dass die Technologien für eine Umstellung vorhanden seien, dies bedingt aber für die älteren Liegenschaften, dass diese entsprechend auch vorbereitet sind. Es braucht für die neue Heiztechnologie auch eine moderne Wärmedämmung. Die Stadt Schlieren bietet grosszügig einen Energieberater für Alternativen an, sehr grosszügig. Mit keinem Wort erwähnt sie, ob die zu erwartenden Baugesuche auch entsprechend speditiv abgearbeitet werden können. Die Stadt Schlieren will auf Kosten der Hauseigentümer und der Mieter ihre Energiestrategieziele erreichen, koste es was es wolle. Ein eigenes Förderprogramm für die Umstellung der jetzt klimabelastenden Gasheizungen bietet sie nicht an, sie verweist auf den Kanton. Die Stadt Schlieren treibt mit diesen vorpreschenden Massnahmen die Mietpreise für Wohnungen wie Gewerbeflächen in unserer Stadt in die Höhe. Leider ist der Höhepunkt noch nicht erreicht. Die Stadt Schlieren preist als Alternative «wo möglich» Fernwärmenetze an. Interessanterweise haben der Stadtrat und das Parlament den neuen Anstaltsvertrag des einen Fernwärmlieferanten abgelehnt. Die Schlieremer Behörde ist mit dieser Institution

über den neuen Anstaltsvertrag nicht einig, aber die Schlieremer Hausbesitzer sollen diesem Wärmlieferanten ihr Vertrauen entgegenbringen. Wären all die kleinen Hausbesitzer und Stockwerkeigentümer den Gas-Empfehlungen der Stadt Schlieren nach 2015 nicht gefolgt, würde es diesen allen besser gehen.

### Erwartungen und Wünsche

Das Gemeindeparlament muss/darf über die Gasverordnung respektive das Gasreglement befinden. Es wäre wünschenswert könnte sich das Gemeindeparlament für eine Erstreckung der Zeitspanne der Stilllegung des Gasnetzes für die eigene Bevölkerung erwärmen. Einen zusätzlichen Ansporn für die Umstellung wäre sicherlich der Erlass der Kosten für den Rückbau der Hausanschlussleitungen. Dies würde den fürsorglichen Erwartungen der Stadt Schlieren gegenüber den Hausbesitzern und allen Mieterinnen und Mietern entsprechen.

Kontakt:

Pierre Dalcher, Präsident, [dalcher@bluwin.ch](mailto:dalcher@bluwin.ch), 079 213 23 07



**senevita**  
Limmattfeld

## Finden Sie Ihr neues Zuhause!

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Limmattfeld.

Lernen Sie die Senevita Limmattfeld kennen und vereinbaren Sie noch heute einen individuellen Termin. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und stellen Ihnen das Angebot im Detail vor.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Aida Foco & Team, [aida.foco@senevita.ch](mailto:aida.foco@senevita.ch), 044 744 92 00

Senevita Limmattfeld, Limmattfeld-Strasse 5, 8953 Dietikon, Telefon 044 744 92 00, [limmatfeld@senevita.ch](mailto:limmatfeld@senevita.ch), [www.limmatfeld.senevita.ch](http://www.limmatfeld.senevita.ch)

KABINENGEFLÜSTER «FC DIETIKON»

## Ein rot-weisses Herz für alle

In die grossen Fussstapfen des umtriebigen Pascal Stüssi zu treten – seines Zeichens neuer Präsident des KGVL – und die Kolumne unseres FC Dietikon zu übernehmen, um das Vereinsleben der Öffentlichkeit näherzubringen, ist für mich eine echte Herausforderung. Aber: Über was soll ich schreiben?

Vielleicht interessiert sich unsere Leserschaft für die Geschichte, warum ich mich schon im frühen Kindesalter dem Fussballclub angeschlossen habe. Jedes Jahr starten unzählige Kinder als G-Juniorinnen bei uns ihre (möglicherweise grosse) Fussballkarriere. Für viele ist es nach dem Eintritt in den Kindergarten das erste Mal, dass sie sich in einer Gruppe unter Anleitung zurechtfinden. Eine prägende Lebenserfahrung, die durch Spiel und Sport mit noch mehr Freude verbunden ist.

Eine andere Möglichkeit wäre, die Bedeutung unseres Vereins für die Stadt Dietikon und die gesamte Region aufzuzeigen. Ich könnte über die bewegte Geschichte des FC Dietikon schreiben – über Meilensteine, Anekdoten und spannende Ereignisse, die uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind.

Oder vielleicht sollte ich einen Blick hinter die Kulissen werfen und über den Alltag unserer vielen Freiwilligen berichten. Ohne das Engagement die-



Patrick S. Proamer

ser grossartigen Menschen gäbe es keinen Verein – keine Sponsoren, keine Supporter, keine fleissigen Hände, die im Hintergrund alles am Laufen halten. Ich wage zu behaupten: Wir haben die besten Helferinnen und Helfer!

Natürlich könnte ich auch über etwas völlig anderes schreiben, fernab des sportlichen Vereinslebens. Leider fehlt mir nun der Platz dafür. Aber eines ist sicher: Künftig werde ich meine Texte immer mit unserem rot-weissen Herzblut gestalten.

#DuBistWir!

Patrick S. Proamer  
Vorstand/Seniorenobmann FC Dietikon

RATGEBER TREUHAND

## Bundesrat führt nachträgliche Einkaufsmöglichkeit in die Säule 3a ein



Alfons G. Florian

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG  
Treuhand- & Revisionsgesellschaft  
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1  
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Ab 1. Januar 2025 können in der Schweiz erwerbstätige Personen, die ab Inkrafttreten der Vorlage nicht jedes Jahr die maximal zulässigen Beiträge in ihre Säule 3a einbezahlt haben, diese Beiträge künftig bis zu zehn Jahre rückwirkend noch einzahlen und diese Einkäufe von den Steuern abziehen.

Voraussetzung ist, dass in dem Jahr, in dem der Einkauf gemacht wird, und dem Jahr, für das rückwirkend eingezahlt wird, die Säule 3a-Beiträge zulässig sind. Ausserdem muss der jährliche Maximalbetrag im Einkaufsjahr bereits vollständig einbezahlt worden sein. Der nachträgliche Einkauf ist pro Jahr auf den maximalen Säule-3a-Beitrag begrenzt (z. B. 2025 maximal CHF 7'258).

Beitragslücken, die bis zum 31. Dezember 2024 entstanden sind, können nicht mit einem Einkauf ausgeglichen werden.

Konsultieren Sie im Zweifelsfall eine Fachperson.

IMMOBILIEN EXKLUSIV: REALSMART IMMO AG, DIETIKON

## Mit realsmart immo AG sind Emotionen kein Luxus

Neugierig machen uns die durchweg Top-Bewertungen, des stetig wachsenden Qualitätsanbieters für Immobilienprojekte aus dem Kanton Zürich, realsmart immo AG, auf Online-Portalen wie Google und kundenversprechen.ch – das hat Signalwirkung.

Text/Bild: zVg

Was schätzen eigentlich die realsmart-Kunden so sehr?

Bei uns gibt es keine «Standardimmobilienvermittlung», betont Inhaberin und Geschäftsführerin Beatrice Ludwig. «Eine Immobilie ist mehr als ein Bauwerk – sie ist ein Lebensraum. Wir fokussieren auf die vertrauensvolle, individuelle Betreuung der Kunden, Ihrer einzigartigen Immobilien, und schaffen Erlebnisse für Kaufinteressenten, die Emotionen auslösen, das Herz berühren und zugleich praktische Werte bieten.»

Mit Liebe zum Detail kreiert realsmart hochwertige Verkaufsbroschüren, möbliert Wohnräume, digitalisiert den Marktauftritt und setzt mit Profifotografen das wahre Potenzial der Immobilie ins rechte Licht.



Ein Hoch aufs realsmart.ch-Team.

Geschäftsmithaber Stephan Ludwig ergänzt: «Der Aufwand lohnt sich, wir verkaufen die Immobilien schneller und zu höheren Preisen als marktüblich.» Mit einem Lächeln im Gesicht ergänzt er: «Dabei kümmern wir uns auch um Spezielles, wie belastete Böden, Vorkaufrechte, Objekte mit Schutzstatus, Neubauten und Sanierungsprojekte.»

Erweiterung seines Angebots für Schweizer:innen, die Immobilien im Ausland kaufen oder verkaufen möchten, durch.



Mehr Infos:  
Kirchplatz 3, 8953 Dietikon  
Tel. 079 774 01 44, www.realsmart.ch

In diesem Jahr startet realsmart auch auf internationalem Parkett, mit der

IMMOBILIEN



FORTSETZUNG: B2B-STORY BAU

Wie attraktiv ist der Job?

Gebäudetechnik-Berufe sind leider oft negativ behaftet: Man muss viel leisten, ist oft draussen und muss Überzeiten leisten. Dagegen müssen wir ankämpfen. Auch Frauen sind herzlich willkommen, sondern auch sehr talentiert.

Welche Rolle spielt die künstliche Intelligenz?

Computer kommen immer häufiger zum Einsatz, und auch Basisprozesse werden immer häufiger automatisiert. Aber es wird nie eine Software geben, welche alle Arbeitsprozesse ablösen kann – und bei der Montage schon gar nicht. KI kann einen Plan lesen, interpretieren und eine Grundplanung selbst erstellen kann. Dann kommt der Mensch ins Spiel und muss das Ergebnis interpretieren. Gutes Handwerk ist immer noch eine Kunst, auf die man stolz sein kann. Und diesbezüglich ist ein Mensch der Maschine noch immer überlegen.

Mehr Infos: limmat-gt.ch



Marc Brunner betont die Firmenwerte der Limmat Gebäudetechnik AG.

Die Limmat Gebäudetechnik AG hat sich in der Branche einen guten Namen erarbeitet.



Für Heizung und Sanitär die erste Adresse  
**SÖHNE AG DIETIKON**  
Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a  
8953 Dietikon  
Tel. 044 740 40 12  
www.lips-soehne.ch



MALERGEWÄHR  
**GOETSCHMANN**  
eidg. dipl. Malermeister seit 1988

F. Goetschmann GmbH  
Schlierenstrasse 14  
8902 Urdorf  
goetschmann-maler.ch  
044 734 52 83

BRAND REPORT EMIL FREY AG



# Der neue Opel Grandland bringt die automobiler Zukunft schon heute auf die Strasse



Der neue Grandland von Opel kann sich sehen lassen.

## Lassen Sie sich elektrifizieren mit einem neuen Style

Text/Bild: zVg

### Exzellente Design, entwickelt und gebaut

Der neue Grandland erweckt viele Designideen der zukunftsweisenden Studie Opel Experimental zum Serienleben. Neben dem neuen 3D-Vizor mit beleuchtetem Opel Blitz an der Front sowie dem durchgängig beleuchteten Opel Schriftzug am Heck begeistert erstmals auch das IntelliLux Pixel-Matrix-HD-Licht mit mehr als 50 000 smarten Elementen. Durch einen Blitzerfolg gewinnt er sogar die renommierte Auszeichnung das «Goldene Lenkrad 2024». Der Wow-Effekt ist garantiert. Ein Look, der nicht cooler sein könnte.

### Maximale Elektro-Power

Dank der neuen batterieelektrischen Plattform legt der Grandland wahlweise bis zu 520 km oder in Kürze sogar 680 km (WLTP) emissionsfrei zurück. Zukunftsweisend sieht es auch im Interieur aus. Denn mit den neuen ARG-Ergonomie-Sitzen mit Intelli-Seat-Ergonomie-Feature sitzen Sie so entspannt wie zu Hause auf dem Sofa. Entdecken Sie jetzt unseren revolutionären SUV ab CHF 38 770.– oder CHF 389/Monat. Zudem profitieren Sie von 50 % auf Original-Winterkomplettäder. Schnell sein lohnt sich, denn das Angebot ist nur bis 31.01.2025 gültig. Neugierig geworden?



### Kontakt

Enrico Hofmann, Leiter Flotten und Nutzfahrzeuge  
+41 44 733 63 48, Enrico.Hofmann@emilfrey.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mehr Infos:  
[emilfrey.ch/schlieren](http://emilfrey.ch/schlieren)



Emil Frey AG Schlieren  
Zürcherstrasse 94/104  
8952 Schlieren  
Tel. 044 733 63 63  
[schlieren@emilfrey.ch](mailto:schlieren@emilfrey.ch)  
[www.emilfrey.ch/schlieren](http://www.emilfrey.ch/schlieren)



FINANZ-KOLUMNE

# Jahresanfang ist Planungszeit



Sascha Ferg

Dipl. Betriebsökonom und Finanzanalytiker, ist Inhaber von Ferg Coaching & Consulting und Partner bei ZWEI Wealth, einem unabhängigen Beratungsunternehmen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Vorsorge und Immobilien.

Die Feststellung ist nicht neu, aber immer noch gleich wichtig: Die zukünftige Entwicklung der Finanzmärkte lässt sich nur sehr bedingt prognostizieren. Diese Erkenntnis bleibt zentral, weshalb die Liquiditäts- und Finanzplanung und die daraus resultierenden Anlagerisikoprofile viel entscheidender für den Anlageerfolg sind, als die spekulativen Vorhersagen der Finanzindustrie.

Bei vielen herkömmlich verwendeten Anlagestrategien ist sehr oft für die kurzfristigen Taucher zu wenig vorgesorgt. Zudem lässt sich feststellen, dass durch den Einsatz von komplizierten und lang gebundenen Anlageinstrumenten die Liquidität unnötig verringert wird und allfällige Taucher so

noch länger ausfallen können. Liquidität ist wie der Sauerstoff beim Tauchen – planen Sie diesen richtig ein.

Ich empfehle folgende Schritte für eine grobe Liquiditätsplanung:

### Liquidität

- Erstellung oder Überprüfung des Jahres-Budgets: Es gibt den Netto-Sparbetrag an.
- Welche jetzt schon bekannten grösseren Ausgaben fallen zusätzlich an?
- Eiserner Reserve: Welcher Betrag soll immer fix vorhanden sein?
- Lebenshaltungskosten für die Jahre 1-3: Ergeben sich aus dem Jahres-Budget und den zusätzlichen Ausgaben

### Mittelfristige Anlagen

- Lebenshaltungskosten für die Jahre 4-10: Ergeben sich aus dem Jahres-Budget und den zusätzlichen Ausgaben

### Vermögenserhalt/-wachstum

- Lebenshaltungskosten/Vermögen für die Zeit > 10 Jahre. Diese Gelder können langfristig angelegt werden. Die passende Strategie ist individuell bestimmbar.

Eine Planung optimiert nicht nur Ihre Liquidität und Vermögensanlagen, sondern stellt auch die langfristige Zielerreichung sicher.

### Mehr Infos:

Sascha Ferg, ZWEI Wealth  
Tel. +41 79 475 23 55, [www.zwei-wealth.ch](http://www.zwei-wealth.ch)



**Valentina**  
Pasta e Pizza

*Jeden Abend!*  
**Pasta & Pizza „All you can eat“**  
für Fr. 16.60 pro Person

**Valentina Pasta e Pizza**  
Industrie Dietikon, Lerzenstrasse 19  
8953 Dietikon  
[www.pizzeria-valentina.ch](http://www.pizzeria-valentina.ch)

## IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG

Utlikonerstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / [www.immowir.ch](http://www.immowir.ch)

### VERKAUF

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

### VERWALTUNG

- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

# Das Limmattal

## THE NEW OPEL GRANDLAND

#GOGRAND

AB CHF 38 770.–

**50%**  
AUF WINTER-  
KOMPLETTÄDER



Emil Frey Schlieren  
[emilfrey.ch/schlieren](http://emilfrey.ch/schlieren) – 44 733 63 63



QR-Code scannen und Wunsch-Fahrzeug finden:



Beispiel: New Grandland Edition, 1.2 Direct Injection Turbo Hybrid 48V mit Elektrisches 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (eDCT), 100 kW (136 PS). Barkaufpreis: CHF 38 770.–. t 5,5–5,6/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 124–128 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: C-D. Opel Grandland Frühbucher-Angebot: 50% Rabatt auf Opel Original Winterkomplettäder (4 Stück) bei Bestellung eines neuen Opel Grandland BEV oder MHEV bis 31. Januar 2025. Nur bei teilnehmenden Opel Partnern.

RATGEBER GESUNDHEIT

# Gesund bleiben durch gesunde Zähne

Die Zahnmedizin ist weit mehr als nur die Behandlung von Zähnen. Sie verbindet medizinische, psychologische und soziale Aspekte.



Dr. med. Claudio Lorenzet

Der 65-jährige Dr. med. Claudio Lorenzet ist Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin, anerkannter Akupunkteur TCM/ASA und Mitglied Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Er lebt in Bergdietikon, ist verheiratet und Vater von Zwillingen. Sein Interesse gilt der gesamtheitlichen Betreuung des Patienten unter Einschluss von komplementären Behandlungsmethoden. In seiner Freizeit ist er ein «Bücherwurm», jastt gerne, fährt Vespa und spaziert gerne mit seinem Boston Terrier «Rocco».

Ein gesunder Mund ist die Voraussetzung für körperliches Wohlbefinden und mentale Stärke. Wer seine Zähne pflegt und regelmässige Zahnarztbesuche wahrnimmt, investiert nicht nur in ein strahlendes Lächeln, sondern auch in eine bessere Lebensqualität. Insbesondere im Alter sind gesunde Zähne immer wichtiger. Gesunde Zähne sind Ausdruck von Achtsamkeit, Verantwortung und dem Streben nach einem harmonischen Leben mit uns selbst, unseren Mitmenschen und unserem Umfeld. Gesunde Zähne widerspiegeln unsere Beziehung zu unserem Körper, unsere Disziplin und unsere eigene Wertschätzung.

Die moderne Zahnmedizin profitiert zunehmend auch von Erkenntnissen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und der komplementären Medizin, die den Körper als ein ganzheitli-

ches System betrachten, in dem Zähne, Organe und emotionale Gesundheit eng miteinander verbunden sind. In der TCM wird davon ausgegangen, dass jeder Zahn in einer energetischen Beziehung zu bestimmten Organen steht. Beispielsweise sind die Schneidezähne mit den Nieren und der Blase verbunden, während die Backenzähne eine Verbindung zum Magen und zur Milz haben. Zahnprobleme können daher Hinweise auf energetische Blockaden oder Ungleichgewichte in den dazugehörigen Organen liefern. «Zahnherde», oft symptomlose Entzündungsherde der Zähne oder im Kieferbereich können Herzkreislaufkrankungen, Diabetes oder rheumatische Beschwerden begünstigen. Diese gilt es zu erkennen und zu behandeln.

In der komplementären Medizin wird zudem verstärkt auf den Einfluss von Umweltfaktoren und Lebensstil auf die Zahngesundheit geachtet. Ansätze wie die orthomolekulare Medizin setzen auf die gezielte Zufuhr von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen, die eine zentrale Rolle für die Zahngesundheit spielen. Vitamin C und D, Magnesium und Kalzium sind wichtig, um Karies vorzubeugen, das Zahnfleisch zu stärken und die Knochensubstanz zu erhalten. Die «Mikrobiom-Therapie», die darauf abzielt, das Gleichgewicht der Mundflora durch probiotische Ansätze zu fördern, ist ein wichtiger Bestandteil der komplementären Medizin. Eine gesunde Mundflora schützt vor entzündlichen Erkrankungen wie Parodontitis und wirkt sich positiv auf die gesamte Gesundheit aus.

In der anthroposophischen Medizin wird die Zahngesundheit ebenfalls ganzheitlich betrachtet. Hier spielen rhythmische Prozesse im Körper, wie sie sich etwa im Kaumuster widerspiegeln, eine zentrale Rolle. Der Kauvorgang wird als harmonisierender Prozess

betrachtet, der nicht nur die Nahrung zerkleinert, sondern auch Verdauung und Stoffwechsel anregt.

Ein weiteres wichtiges Feld der komplementären Zahnmedizin ist die Kiefergelenktherapie. Sie wird häufig in Kombination mit Craniosakraltherapie angewendet, um Fehlfunktionen des Kiefergelenks zu behandeln. Diese können nicht nur zu Zahnschäden, sondern auch zu Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen führen. Durch sanfte manuelle Techniken wird die Spannung im Kiefergelenk gelöst, was den gesamten Körper entlasten und die Selbstheilungskräfte aktivieren kann.

Präventive Massnahmen zur Zahngesundheit spielen eine zentrale Rolle, um Erkrankungen wie Karies, Parodontitis und Zahnverlust langfristig vorzubeugen. Neben der klassischen Zahnpflege gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Zahngesundheit zu erhalten und zu fördern. Eine der wichtigsten Massnahmen ist die gründliche Mundhygiene, die das regelmässige Zähneputzen, den Einsatz von Zahnseide oder Interdentalbürsten und das Spülen mit antibakteriellen Mundspülungen umfasst. Hierbei sollte auf eine korrekte Technik beim Putzen geachtet werden, um Zahnbeläge effektiv zu entfernen, ohne den Zahnschmelz oder das Zahnfleisch zu schädigen. Ergänzend dazu empfiehlt sich der regelmässige Besuch beim Zahnarzt (was für mich selbst nie ein freudiges Ereignis ist) für Kontrolluntersuchungen, um Probleme frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Professionelle Zahnreinigungen (Dentalhygienikerin) sollten mindestens einmal im Jahr durchgeführt werden, um hartnäckige Beläge wie Zahnstein zu entfernen und schwer zugängliche Stellen zu reinigen.

Ein weiterer zentraler Faktor ist die Ernährung, die grossen Einfluss auf die Zahngesundheit hat. Eine zahngesunde Ernährung ist reich an kalziumhaltigen Lebensmitteln wie Milchprodukten,

grünem Gemüse oder Mandeln, da Kalzium essenziell für starke Zähne und Knochen ist. Vitamin D, das durch Sonneneinstrahlung sowie in Lebensmitteln wie Fisch und Eiern aufgenommen werden kann, unterstützt die Kalziumaufnahme und stärkt die Zahnhartsubstanz. Gleichzeitig sollte der Konsum von Zucker, insbesondere in Form von Süssigkeiten, Softdrinks oder versteckten Zuckern in verarbeiteten Lebensmitteln, reduziert werden, da Zucker den Hauptnährstoff für kariesverursachende Bakterien darstellen. Zuckeralternativen wie Xylit wirken dagegen karieshemmend und können aktiv zur Zahngesundheit beitragen.

Auch Kräutermedizin kann unterstützend wirken, etwa durch die Verwendung von Tees oder Mundspülungen mit Salbei, Kamille oder Nelken, die entzündungshemmende und antibakterielle Eigenschaften besitzen. Zudem können probiotische Präparate, die auf das Mikrobiom des Mundes abgestimmt sind, die Balance der Mundflora fördern und schädlichen Bakterien entgegenwirken.

Ein weiterer wichtiger präventiver Ansatz ist der Schutz der Zähne vor mechanischen Schäden. Menschen, die mit den Zähnen knirschen oder pressen, sollten eine Zahnschiene (v.a. nachts) tragen, um den Zahnschmelz zu schützen und das Kiefergelenk zu entlasten. Kinder und Jugendliche, die Sportarten mit erhöhtem Verletzungsrisiko betreiben, profitieren von Mundschutzschienen, die speziell für sportliche Aktivitäten angefertigt werden. Auch die Vermeidung von schädlichen Angewohnheiten wie dem Nägelkauen oder der häufigen Nutzung der Zähne als Werkzeug trägt dazu bei, mechanische Belastungen zu minimieren.

Die regelmässige Verwendung von fluoridhaltigen Zahnpasten und Mundspülungen ist eine bewährte Methode, um den Zahnschmelz zu stärken und ihn widerstandsfähiger gegen Säurean-

griffe zu machen. In vielen Ländern werden Fluoridierungsprogramme wie die Anreicherung von Speisesalz oder Trinkwasser durchgeführt, um die Zahngesundheit der Bevölkerung zu fördern.

Nicht zuletzt spielt die Aufklärung und Förderung von Zahngesundheit schon im Kindesalter eine entscheidende Rolle. Frühzeitige Gewöhnung an das Zähneputzen, spielerische Lernmethoden zur Mundhygiene und regelmässige Zahnarztbesuche schaffen die Grundlage für lebenslange Zahngesundheit. Kombiniert mit bewusster Ernährung und natürlichen Präventionsmethoden lässt sich das Risiko von Zahnerkrankungen erheblich reduzieren. So wird die Zahngesundheit nicht nur als isoliertes Thema betrachtet, sondern als integraler Bestandteil einer ganzheitlichen Gesundheitsvorsorge.

Fazit: Regelmässiges und sorgfältiges Zähneputzen ist entscheidend für die Mundgesundheit. Putzen Sie Ihre Zähne mindestens zweimal täglich für zwei bis drei Minuten mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta. Halten Sie die Zahnbürste in einem 45-Grad-Winkel zum Zahnfleisch und führen Sie sanfte, kreisende Bewegungen aus, um Plaque effektiv zu entfernen. Vermeiden Sie übermässigen Druck, um Zahnfleisch und Zahnschmelz nicht zu schädigen. Ergänzen Sie Ihre Mundhygiene durch die tägliche Verwendung von Zahnseide, um Speisereste und Plaque aus den Zahnzwischenräumen zu entfernen. Wechseln Sie Ihre Zahnbürste monatlich. Regelmässige Termine beim Zahnarzt und Dentalhygienikerin sind wichtig, um Zahnprobleme frühzeitig zu erkennen und zu behandeln: «Der Mund ist der Spiegel des Körpers und offenbart allgemeine Gesundheitsprobleme» (Georges Cuvier).

Beste Grüsse  
Ihr Dr. med. Claudio Lorenzet  
(clorenzet@bluewin.ch / www.lorenzset.ch)

# Das Limmattal

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:

FREITAG, 31. JANUAR 2025

redaktion@das-limmattal.ch

# c+j Immobilien AG

## Beste Adresse für Immobilien im Limmattal!

Beratung – Vermietung – Bewirtschaftung – Kauf – Verkauf

079 913 13 13 • [www.cj-immobilien.com](http://www.cj-immobilien.com) • [cj-immobilien@bluewin.ch](mailto:cj-immobilien@bluewin.ch)

Wir beraten Sie gerne mit Diskretion – 100%WIR – AHV-Rabatt

## IMMOBILIEN SIND VERTRAUENSACHE!

HISTORISCHE KOLUMNE

# Bürgerkrieg?



**Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg,**  
Historiker

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Alt-Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelherr, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates.

An inneren Kriegen fehlt es nicht in unserer Geschichte. Der Alte Zürichkrieg hätte die Eidgenossenschaft beinahe zerstört. Der Erste Kappelerkrieg endete in der versöhnlichen Milchsuppe, der Zweite in der blutigen Schlacht bei Kappel und in der Dominanz der katholischen Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Diese Dominanz bestätigte die Erste Schlacht bei Villmergen. Im Toggenburger oder Zweiten Villmergerkrieg vermochten Zürich und Bern, blutig, die Vorherrschaft zu erstreiten und danach bis zum Untergang der Alten Eidgenossenschaft zu behaupten. Die Kriege der Jahre 1798 bis 1804 waren immer auch Bürgerkriege, wiewohl die internationalen Gegensätze zwischen Frank-

reich einerseits, Grossbritannien, Österreich und Russland andererseits ausschlaggebend waren. Die Weiterexistenz des Landes hing an einem seidenen Faden. Den Sonderbundskrieg von 1847 – Mehrheit der Kantone gegen Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Freiburg und Wallis – verniedlichen wir im Rückblick zu Unrecht. Wer weiss, was geschehen wäre, wäre nicht in Frankreich wie in Österreich 1848 die Revolution ausgebrochen? Die dadurch absorbierten Grossmächte hatten andere als helvetische Sorgen. Der Bundesstaat konnte sich friedlich konstituieren.

Unter den Verfassungen von 1848 und, bedeutender noch, von 1874 konnte sich das Land wirtschaftlich und politisch entwickeln und zu einem modernen Nationalstaat zusammenwachsen, zu einem Nationalstaat eigener Prägung. Die Kriegsjahre von 1914 an belasteten den grundlegenden Konsens in der Schweiz immer stärker. Wichtigster Treiber war die Teuerung, die nur ungenügend abgefedert wurde. Die Inflationsrate stieg 1915 auf über 10 %, 1917 gar auf über 20 % und verhartete trotz Einführung der Lebensmittellationierung im gleichen Jahr in stratosphärischen Höhen. Die Massnahmen des Bundesrates – Preiskontrollen gehörten dazu – linderten zwar den Druck auf den Konsumenten etwas, erregten aber den Unwillen der dem Markt ausgesetzten Produzenten, welche für ihre Erzeugnisse Preiskontrollen schlucken sollten, während ihre eigenen Ausgaben für Inputs unkontrolliert anstiegen. Niemand verhungerte, aber Hunger und Unzufriedenheit waren Alltag.

Die schweizerische Demokratie reagierte mit einer bedeutenden Reform: Dem Tessiner Beispiel folgend führte der Souverän zur Entschärfung der Tendenz zur Polarisierung am 13. Oktober 1918 die Proporzwahl des Nationalrates ein. Die Initiative war gewiss nicht zu früh gekommen. Der Proporz eröffnete nun aber die Perspektive hin zu jener Konkordanzdemokratie, die wir, zu unserem Vorteil, seit bald einem Jahrhundert im Lande haben.

Das änderte nichts an der sich noch immer verschlechternden ökonomischen Lage und allgemeinen Stimmung im Oktober 1918. Seit dem Juli wütete die Spanische Grippe, welcher bis zum Juni 1919 über 24'000 Menschenleben (von vier Millionen Bewohnern des Landes) zum Opfer fallen sollten. Zum Vergleich starben in der Coronapandemie 2020 bis 2022 rund 14'000 Virusträger beiderlei Geschlechts, bei mehr als acht Millionen Einwohnern. Höhepunkt der Spanischen Grippe in der Schweiz war der Oktober 1918. Die Rheinfelder Zeitung «Volksstimme» schrieb zum Beispiel am 24. Oktober 1918: «Der neueste Wochenausweis der Sanitätsdirektion über den Stand der Grippe im Aargau weist bis zum 19. Oktober ein stetiges, aufsehenerregendes Ansteigen der Kurve sowohl für die Krankheits- wie für die Todesfälle auf. Während in der Vorwoche 3217 Krankheits- und 34 Todesfälle zu registrieren waren, sind für die Zeit vom 13. bis 19. Oktober total 5845 Erkrankungen und 53 Todesfälle gemeldet worden.» Ähnlich las es sich im ganzen Land.

Drückte die Grippe auf die Stimmung der ganzen Bevölkerung, sahen die An-

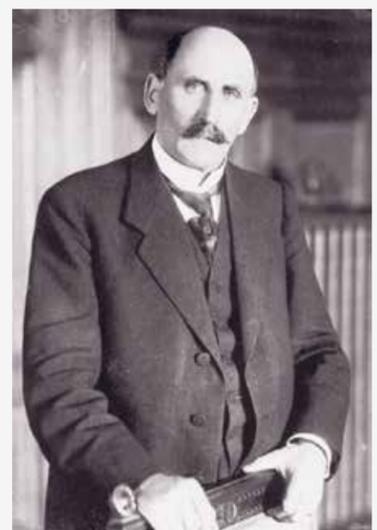
hänger revolutionärer Veränderung Morgenrot. So schrieb die Zürcher Zeitung «Volksrecht» am 31. Oktober 1918: «Schon rötet die nahende Revolution den Himmel über Zentraleuropa; der erlösende Brand wird das ganze morsche blutdurchtränkte Gebäude der kapitalistischen Welt erfassen.» Dieses «Erfassen» nahm in der Schweiz die Gestalt des Landesgeneralstreiks an, dessen Leitungsorgan, das so genannte Oltner Komitee am 11. November teilweise verfassungswidrige Forderungen an den Bundesrat richtete, nämlich, die «ungesäumte Umbildung der bestehenden Landesregierung unter Anpassung an den vorhandenen Volkswillen» und die «sofortige Neuwahl des Nationalrates auf der Grundlage des Proporz». Am Proporz wollte niemand rütteln, das Revolutionäre an den Forderungen war die «ungesäumte» Umbildung und die «sofortige» Neuwahl. Hätte der Bundesrat hierin nachgegeben, hätte er selbst den Boden der Verfassung verlassen und eine verfassungswidrige revolutionäre Lage wäre eingetreten.

Der Bundesrat tat nichts dergleichen. Er bot Truppen auf – unter anderem zur Bewachung des Bundeshauses, damit die verfassungsmässigen Organe ihren verfassungsmässigen Auftrag erfüllen konnten. Gestützt auf dieses Machtmittel verlangte der Bundesrat den Streikabbruch. Das von Bundespräsident Felix Calonder (Bild) und Bundeskanzler Hans Schatzmann unterzeichnete Ultimatum auf den 13. November 1918, 17.00 Uhr schloss mit den in der Schweizergeschichte zum guten Glück einmaligen, Waffengewalt verheissenden Worten:

«Ist der Bundespräsident bis zu dieser Stunde nicht im Besitze einer solchen Erklärung, so nehmen wir an, dass Sie sich weigern, unserer Aufforderung Folge zu leisten.»

Das Komitee brach den Streik auf den 14. November ab, nicht ohne Blutvergiessen auf beiden Seiten, insbesondere in Grenchen und Zürich.

Der Bürgerkrieg aber war vermieden. Die real existierenden politischen Probleme waren dorthin gewiesen, wo sie gelöst werden konnten, auf den demokratischen Weg von Debatten, Wahlen, Volksabstimmungen. Der Bundesstaat hatte, *in extremis*, seine politische Reifepfung bestanden.



Felix Calonder

**/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND**

HEIZUNG

LÜFTUNG

KLIMA

MSRL

SANITÄR

**KOSTER**  
/ Gebäudetechniker

**/ SOS - 24H SERVICE**

**KOSTER AG / HAUPTSITZ ZÜRICH**  
Hermeschloosstrasse 75 / 8048 Zürich / T 044 431 66 55 / info@kosterag.ch  
kosterag.ch

**Die Villa Sparrenberg ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.**



**LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE**  
Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:  
• **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen  
• **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte.  
Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine Kassenanerkannte Spitex und mit der A & D Reinigungen GmbH einen professionellen Reinigungsdienst.  
https://villaamberg.ch Tel. 044 751 18 22 Mobile: 076 441 72 39



**IVAG**  
Indermaur-Verwaltungs AG

**Liegenschaftsverwaltung**  
**Liegenschaftsverkauf**  
**Verwaltung**  
**Stockwerkeigentum**  
**Erstvermietung**  
**Beratung**

Weingartenstrasse 8  
8953 Dietikon  
Telefon 044 740 94 35  
www.ivag.ch  
Mitglied: SVIT und  
Bewertungsexperten-Kammer



## Glänzende Idee: Autowäsche für alle Marken.

Herzlich willkommen in unseren modernen Waschanlagen.  
Lassen Sie Ihr Fahrzeug wieder glänzen!

Unsere 3-Bürsten-Waschanlagen werden bedient und sind für Fahrzeuge aller Marken ausgestattet.

Egal ob Personenwagen, Van, Transporter oder Truck:  
**Reinigen Sie Ihr Auto jetzt mit dem Qualitätsanspruch von Mercedes-Benz.**

Gönnen Sie Ihrem Fahrzeug nur das Beste!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**MERBAG**



**Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:**  
Schlieren Goldschlächstrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren

PRAKTIKERFORUM CLEANTECH-HUB

# Drohnen: Die unbemannte Revolution

Für welche Nutzungen können Drohnen eingesetzt werden und was ist ihr Mehrwert? – Darum ging's am vierten Praktiker-Forum Innovation im Forum Stadtentwicklung, Innovation & Kultur, dem ehemaligen Einkaufshaus Regina.

Text/Bilder: Mohan Mani

Die in Dietikon ansässige Firma Xer Technologies AG und die EMPA gewährten einen Einblick in die faszinierende Welt des unbemannten Fliegens. Die Drohnen verfügen über einen 2-Takt-Verbrennungsmotor, um statt 20 Minuten über zweieinhalb Stunden zu fliegen. Zwischen handelsüblichen Drohnen und unbemannten Helikoptern klafft ein grosser Gap. Und just in dieser Marktlücke ist die Firma Xer Technologies AG mit ihren Drohnen tätig. Die Drohnen werden zur Inspektion, Beobachtung und Verteidigung eingesetzt. Auch die Auffindung von Methangas in der Atmosphäre oder C-Minensind häufige Einsatzgebiete auch bei Extremtemperaturen von minus 20 Grad bis hin zu plus 45 Grad.

Besonders spannend waren auch die Ausführung von Fabian Wiesemüller, Empa Laboratory of Sustainability Robotics über den neuen DroneHub im NEST-Forschungshaus der Empa in ZH-Dübendorf. Er gab einen Überblick über das Empa-Labor und das Arbeiten im Bereich der Nachhaltigkeitsrobotik mit der Fokus-Vertiefung auf die Empa-Projekte DroneHub und FireDrone.

Mehr Infos: [cleantechhub-dietikon.ch](http://cleantechhub-dietikon.ch)

1. Diese Drohne kann dank 2-Takt-Verbrennungsmotor statt 20 Minuten über zweieinhalb Stunden fliegen.
2. Dietikons Standortförderer Alexander Carisch (r.) bedankt sich bei Kristofer Skantze, dem CEO von Xer Technologies aus Dietikon.
3. Kristofer Skantze stellt seine Drohnen vor.
4. Fabian Wiesemüller präsentiert den DroneHub im NEST-Forschungshaus der Empa in ZH-Dübendorf.
5. Das Thema Dronen stösst auf breites Publikumsinteresse.
6. Auch Dietikons Stadtpräsident Roger Bachmann ist vor Ort.



INTERVIEW PASCAL STÜSSI / NV STUESSI-QS-MANAGEMENT.CH



## «Grundsätzlich gilt 'gemeinsam sind wir stark'»

Viele Lesende kennen Pascal Stüssi als Ok-Präsident des jährlichen Schüeli-Turniers in Dietikon. Neu ist er auch Präsident des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal ([gvli.ch](http://gvli.ch)).



Pascal Stüssi mit seiner Ehefrau Claudia.

Interview/Bild: Mohan Mani

*Das Dietiker Schüeli ist alljährlich ein Mega-Event. Wer sind Sie, Herr Stüssi?*

Ich bin Vater von drei Kindern und seit 17 Jahren glücklich verheiratet. In meiner Freizeit bin ich hauptsächlich als Vizepräsident des FC Dietikon tätig, bei dem ich unseren Vereinspräsidenten Dr. Claudio Lorenzet und das Team zu unterstützen versuche und in der Rolle auch OK Präsident des grössten Schülerturniers ([www.schueli.ch](http://www.schueli.ch)), welches wir gemeinsam in den letzten drei Jahren zu dem aufgebaut haben, was es heute ist. Neu bin ich auch Präsident des KGVL, worüber ich mich sehr freue.

*Und beruflich?*

Da habe ich eine Firma ([www.stuessi-qs-management.ch](http://www.stuessi-qs-management.ch)), welche im Bereich Sicherheit tätig ist. Dort kümmern wir uns zum einen um das Thema Arbeitssicherheit; also Sicherheitsausbildungen für öffentliche Verwaltungen und KMUs, Sicherheitskonzepte, Sicherheitstrainings und auch SUVA-Thematiken. Zum anderen kümmern wir uns auch um den Sicherheitsdienst im klassischen Sinn: typischerweise Security, Bewachungen von Objekten, Eventsicherheit, Ordnungsdienst oder Geldtransport.

*Gretchenfrage – Was werden Sie anders tun als Ihr Vorgänger Gregor Biffiger?*

Ich halte mich schon immer an die zwei folgenden Grundsätze:

1. Learn from the best – schau, was du für dich im Sinne deiner Weiterentwicklung anwenden kannst. Man lernt nie aus. So habe ich mit Gregor beim KGVL einen erstklassigen Mentor.
2. Gut Funktionierendes beibehalten, sinnvoll weiterentwickeln und optimieren: Mit Gregor als ehemaligen, langjährigen Präsidenten hatten wir einen Glücksfall. Er und sein ganzes Umfeld haben Grossartiges geleistet. Daher möchte ich mich nun erst mal herantasten und schauen, was wir ggf. anders tun können. Step by Step mit unserem tollen Vorstand.

*Was halten Sie von einer Fusion zu einem einzigen Gewerbeverein?*

Gute Frage. Grundsätzlich gilt «gemeinsam sind wir stark». Ob eine Fusion Sinn macht oder nicht, muss mit unserem Vorstand diskutiert werden. Eine mögliche Strategieentscheidung muss gut durchdacht und koordiniert sein.

*Was zeichnet aus KMU-Sicht das Limmattal aus?*

Das Limmattal entwickelt sich important. Schauen wir uns nur schon die «Ballungszentren» Dietikon und Schlieren an. Aber auch alle weiteren Gemeinden entwickeln sich prächtig.

*Was sind die Stärken, wo liegen die Schwächen?*

Wir müssen schauen, dass wir unsere Stärken wie etwa die logistische Anbindung weiter gut pflegen. Wir müssen bestehende KMU-Betriebe gut pflegen und den Fokus nicht nur auf junge Startups legen. Startups sind enorm wichtig, aber auch langfristig bestehen-

de Betriebe müssen intensiv gepflegt werden. Auch hier gilt: gemeinsam stark für unser Limmattal. Schwachstelle ist und bleibt ein weitgehendes Schweizer Problem: die Überreglementierung. Behörden und Ämter fallen immer wieder neue Schikanen ein, wie sie Unternehmen massregeln wollen. So auch im Limmattal wie etwa mit unnutzen, teilweise gewerbefeindlichen Parkzonenkonzepten und anderem Unsinn. Für mich ein absolutes Paradebeispiel ist der Heimat- und Denkmalschutz. Es ist ein Horror, welche Kompetenzen die haben. So pfuschen Stellen wie diese auch im Limmattal immer wieder rein. Das ist oft schädlich für das örtliche Gewerbe.

*Sehen Sie Chancen fürs 2025?*

2025 wird ein Jahr des Wandels in allen Bereichen. Unsere Schweizer Wirtschaft wird taff aufgestellt sein müssen. Dies wirkt sich automatisch auch auf die Region Limmattal aus. So müssen wir dies als Chance sehen. Wir haben viel Unternehmergeist im Limmattal, in welchem viel Innovation und Potential steckt. Und genau das müssen wir weiterentwickeln - Innovationen lancieren und mutig sein mit Investitionen. Ich persönlich staune immer wieder über die Firma Planzer - was für eine Erfolgsgeschichte. Und solche Firmen haben wir mehr als genug im Limmattal.

*Und Gefahren?*

Gefahren sehe ich im Bereich Gebietsentwicklung. Wenn ich nur schon ans Niederfeld denke. Diese 40 Hektaren sind Dietikons letzte grosse Siedlungsreserve. Damit sollten wir mit Bedacht umgehen und wohl eher zurückhaltend planen. Bevor da wieder Millionen von Steuergeldern investiert werden, wüsste ich Dutzende andere sinnhaftere Projekte, welche unserer Limmattaler Wirtschaft nutzen.

Wie erholen Sie sich vom Arbeitsstress? Mit meiner Familie in Ascona, meinem absoluten Lieblingsort überhaupt. Da betreibe ich proaktiv «dolce far niente». Und sonst gerne einfach mit meiner Frau – sie ist meine Kraftstelle überhaupt.

*Gewerbe und Politik hängen nah zusammen. Wird sich Pascal Stüssi wieder politisch aktiv einbringen?*

Die Frage wird mir immer mal wieder gestellt: Wir werden sehen. Wenn, dann lokal in Dietikon auf die nächsten Wahlen hin. Wir haben in Dietikon schon ein stark vertretenes, liberal bürgerliches Lager. Aber da kann politisch noch einiges mehr zum Wohle der Wirtschaft und der Bevölkerung getan werden. Gerade in der Exekutive braucht es mehr unternehmerisch denkende Politiker:innen.

Mehr Infos: Stüssi Sicherheitsmanagement, [stuessi-qs-management.ch](http://stuessi-qs-management.ch), Tel. 044 774 30 00

## Die Schweiz auf Schleuderkurs: 5 Punkte, die wir dringend ändern müssten!

### Referenten



alt Bundesrat Ueli Maurer



Nationalrat Gregor Rutz

Fr., 31. Januar 2025, 18.30 Uhr

Clubhaus Reitgesellschaft an der Limmat  
Spreitenbacherstrasse, 8953 Dietikon  
Parkplätze: Stadthalle (Fussweg 3-5 Min.)



18.30 Uhr Türöffnung  
19.00 Uhr Raclette à discrétion  
20.00 Uhr Referate  
23.59 Uhr Ende der Veranstaltung

Kosten Raclette à discrétion:  
CHF 40.00 pro Person (ohne Getränke)

Anmeldung:  
Rochus Burtscher, [rochus.burtscher@bluewin.ch](mailto:rochus.burtscher@bluewin.ch)



NEUJAHRSAPÉRO KMU & GEWERBE SCHLIEREN

# Top-Fondueplausch an Stehtischen

Der hohe Geräuschpegel in der Trublerhütte machte klar: Rund 60 Mitglieder kamen trotz stürmischem Dauerregen an den geselligen Fondueplausch.

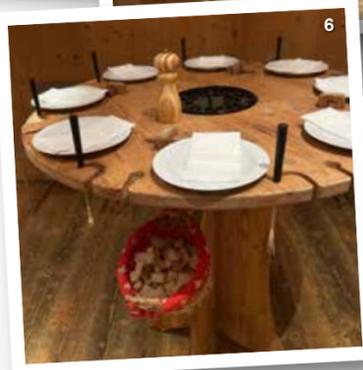
Text/Bilder: Mohan Mani

Der Gewerbevereinspräsident Thomas Landis war sichtlich stolz auf die vielen Gäste, welche sich zum mittlerweile traditionellen Neujahrspéro in der Trublerhütte einfanden. Ganz besonders begrüßte er nicht nur den Stadtrat Stefano Kunz, sondern auch den Gemeinderat Daniel Laubi, den Standortförderer Albert Schweizer sowie Andreas Geistlich. Ebenfalls stellten sich mehrere Neumitglieder ganz spontan, kurz und bündig vor.

«Fürs neue Jahr habe ich zwei potenzielle und exzellente Vorstandsmitglieder gefunden, welche ich an der diesjährigen Generalversammlung vorstellen werde», gab Landis vor versammeltem Plenum preis. «Auch planen wir zusammen mit Toni Navarro und Diego Albertanti die Wiederauferstehung des längsten Business-Tisches im Lilien-Center.» Alle Anwesenden klatschten und sind schon jetzt Feuer und Flamme auf das Stelldichein, welches voraussichtlich Mitte Mai stattfinden soll. Mehr Infos gibts auf der Homepage: [kgschlieren.ch](http://kgschlieren.ch).

Albert Schweizer gab bekannt, dass er während der letzten 18 Monate noch viel bewirken möchte. Er bedankte sich nicht nur bei den KMUs, sondern auch bei der Stadt und Gemeinde für die Unterstützung. Aktuell sind 1380 Firmen in Schlieren tätig – ein Plus von 50 Unternehmen. Andreas Geistlich lobte Schweizer schon jetzt für seinen unermüdlichen Einsatz: «Ohne ihn wäre Schlieren heute eine ganz andere Stadt.» Dann gings weiter zum Fondueplausch an Stehtischen, die von Stephan Bernet eigens in die Trublerhütte transportiert wurden – exquisite Fondue-Hausmischung mit regionalem Käse aus der Region Beromünster inklusive. Auf ein gutes 2025!

Mehr Infos: [kgschlieren.ch](http://kgschlieren.ch)



1. Thomas Landis präsentiert stolz seine Neujahrspéro-Gästeschaar.
2. Der Präsident wünscht ein gutes neues Jahr.
3. Fondue-Plausch am Stehtisch.
4. Brot-Nachschub gefällig?
5. Andreas Geistlich (Mitte) bedankt sich bei Schlierens Standortförderer Albert Schweizer (4.v.l.).
6. Coole Fondue-Stehtische direkt vom «Limmattauber»

## Zmoos Bodenbeläge AG

Ihr Fachgeschäft für: **Marco Zmoos**

- Parkett
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Beschattungen
- Insektenschutz

Wagistrasse 13  
CH-8952 Schlieren  
Tel. 044 730 29 48  
[info@zmoos-bodenbelaege.ch](mailto:info@zmoos-bodenbelaege.ch)  
[www.zmoos-bodenbelaege.ch](http://www.zmoos-bodenbelaege.ch)

carrosserie suisse

## CARROSSERIE CARREMO

- ✕ Parkschäden
- ✕ Hagelschaden-Reparatur
- ✕ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
- ✕ Reparatur/Scheibenkonzept

MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / [WWW.CARREMO.CH](http://WWW.CARREMO.CH)




Restaurant Sabor, die kulinarische Oase in Schlieren mit einem spanischen Weinimport unter dem gleichen Dach. Die Weine stammen aus Familienkellereien in Spanien. Die kleinen-grossen Weine zu vernünftigen Preisen. Unser Restaurant Sabor ist für Euch sieben Tage die Woche geöffnet, mit warmer Küche von 11:30-22:00 Uhr am Abend. Unser Brunch, immer am Sonntag, von 10-14 Uhr bietet für Jedermann etwas Feines. Geniessen Sie ein feines Essen mit dem passenden Wein auf unseren schönen Terrassen in mediterranem Ambiente. Wir freuen uns darauf, Euch wie Königinnen und Könige verwöhnen zu dürfen! Hasta pronto! Rocio & Tony



KMU & Gewerbe Schlieren  
8952 Schlieren  
[info@kgschlieren.ch](mailto:info@kgschlieren.ch), [kgschlieren.ch](http://kgschlieren.ch)  
@kg\_schlieren  
@KMUundGewerbeSchlieren

Thomas Landis, Präsident  
[praesident@kgschlieren.ch](mailto:praesident@kgschlieren.ch)  
Tel. 044 730 73 33

KMU & GEWERBE SCHLIEREN



MEHR INFOS [kgschlieren.ch](http://kgschlieren.ch)

## HAUPT+STUDER ELEKTRO TELEMATIK

Ihr Partner im Limmattal  
[www.haupt-studer.ch](http://www.haupt-studer.ch) Telefon 044 755 66 77

Erfahren und nachhaltig.



Steinackerstrasse 32  
8902 Urdorf  
+41 44 734 32 62  
[mail@schneider-metall.ch](mailto:mail@schneider-metall.ch)  
[www.schneider-metall.ch](http://www.schneider-metall.ch)

## SCHNEIDER METALLBAU AG



## Graf Gartenbau AG

Gartenpflege Gartenbau  
Telefon 044 730 47 21  
[www.grafgartenbau.ch](http://www.grafgartenbau.ch)

Ist es schön, kommt's von Höhn.



seit 1921

## Höhn AG

Malerunternehmen Schlieren | Birmensdorf  
[maler-hoehn.ch](http://maler-hoehn.ch)

NEUVORSTELLUNG DEJAN-ALENCAR.COM



## Prächtige Blumenarrangements und mehr

Dejan Alencar empfiehlt sich mit seiner Firma nicht nur als persönlicher Assistent, sondern seit nunmehr fünf Jahren auch als Blumenladen-Betreiber.

Text/Bild: Mohan Mani



Dejan Alencar mit Shina Morreale, welche ihn seit vier Jahren tatkräftig unterstützt.

«Das Leben kann anstrengend sein, aber sie müssen nicht alles machen! – Lassen Sie mich Ihre Aufgaben erledigen, damit Sie sich auf die Dinge konzentrieren können, die für Sie am wichtigsten sind!» heisst es auf der Website von Dejan Alencars Firma. Aber was braucht es neben fachlichen Fähigkeiten? – «Ein scharfes Auge, ein gutes Raumgefühl und Leidenschaft für die Arbeit», sagt Dejan. Aktuell ist er in seinem Atelier und Blumenladen an der Bahnhofstrasse 13 in Schlieren mit prachtvollen Blumenarrangements für die bevorstehende Valentinstag- und Osterzeit, aber auch Hochzeiten, Firmenfeiern, Geburtstage oder ganz schlichten und stilvollen Blumensträssen beschäftigt.

sign achte ich besonders auf die Wohnqualität und die Funktionalität. Je nach Bedarf entwickle ich die passende Beleuchtung oder Farbpalette als Teil eines perfekten Einrichtungskonzeptes. Wenn sich mein Kunde in seinem neuen Zuhause wohlfühlt, ist meine Arbeit erfolgreich und das ist es, was ich am meisten liebe.»

Mehr Infos: [dejan-alencar.com](http://dejan-alencar.com)

Die Berücksichtigung von Stilen, Materialien, Texturen und Farben sowie deren vielfältige Kombinationsmöglichkeiten sind das A und O, um ein individuelles Wohnenerlebnis zu schaffen: «Neben dem Anspruch an gutes De-

STADT SCHLIEREN: «MADAME FRIGO»

## Teilen statt wegwerfen mit «Madame Frigo»

«Madame Frigo» in Schlieren: Auf der Rückseite des Familienzentrums findet sich neu ein knallgelber Kühlschrank. Dieser steht schon heute der Allgemeinheit rund um die Uhr zur Verfügung. Food Waste soll so nachhaltig reduziert werden.



Ein Kühlschrank gegen Food Waste.

Text/Bild: zVg

Das Konzept ist einfach: Wer geniessbare Lebensmittel hat, die nicht mehr gebraucht werden, kann diese jederzeit in den Kühlschrank legen. Wer wiederum etwas mitnehmen möchte, darf dies ebenso gern tun. Der Kühlschrank dient sozusagen als Tauschplattform. Zu finden ist er auf der Rückseite des Familienzentrums in Schlieren, Badenerstrasse 17. Er wird von einer Gruppe Freiwilliger des Vereins Foodsharing Zürich betreut. Durch sie findet auch die Reinigung einmal in der Woche statt.

rund 1/3 aller Lebensmittel im Abfall.» In der Schweiz gibt es bereits über 160 solcher öffentlichen Kühlschränke. In Schlieren kam die Anregung dazu im letzten Sommer aus der Bevölkerung. Der Bereich Gesellschaft hat sich dem Anliegen angenommen.

**Welche Lebensmittel kann man in den Kühlschrank legen?**

Erlaubt: Obst, Gemüse, Brot, verschlossene Produkte, alkoholfreie Getränke. Nicht erlaubt: Fleisch und Fisch, alkoholhaltige Getränke, geöffnete und zu Hause gekochte Produkte.

Bei «Madame Frigo» handelt es sich um einen jungen gemeinnützigen Verein. Auf dessen Website steht: «Wusstest du, dass Privathaushalte in der Schweiz zu den grössten Verursachern von Food Waste gehören? So landet

NEUVORSTELLUNG RESTAURANT WALDEGG



## «Wir servieren Schweizer Klassiker»

Die traditionsreiche Restaurant Waldegg hat sich auf die Zubereitung von köstlichen, gut-bürgerlichen Gerichten spezialisiert. Willkommen im Gewerbeverein!

Text/Bilder: Mohan Mani

Die Küche des Restaurants Waldegg legt grossen Wert auf frische Zutaten und traditionelle, schweizerische Rezepte, die mit viel Liebe zubereitet werden: «Unser Restaurant bietet eine gemütliche und entspannte Atmosphäre, in der sich unsere Gäste wohl fühlen», sagt der Geschäftsführer Siva Shanmugathan. «Unser Ziel ist es, Ihnen ein unvergessliches kulinarisches Erlebnis zu bieten und eine echte Schweizer Gastfreundschaft zu zeigen. Unsere freundlichen Mitarbeitenden stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um Ihre Wünsche zu erfüllen.

Ob mit der Familie, Freunden oder Kollegen, die Menükarte beinhaltet eine Vielzahl von Speisen. Da ist für jeden Geschmack etwas Passendes dabei: «Wir legen grossen Wert auf Qualität und frisch zubereitete Gerichte, die Sie mit jedem Bissen erleben können. Wir sind stolz darauf, ein Teil der Schweizer Gastronomie zu sein und freuen uns, Ihnen ein echtes Schweizerisches Erlebnis zu bieten.»

Momentan besonders beliebt ist das Fondue Chinoise à discrétion: «Wenn die Tage kälter werden, schlägt unser Herz wieder für Fondue. Wir servieren Ihnen den Schweizer Klassiker mit feinstem Fleisch und Beilagen, wobei das einheimische Rind-, Kalb- und Schweinefleisch von Hand geschnitten wird.» Da läuft einem schnell das Wasser im Mund zusammen

Mehr Infos: [waldegg-uitikon.ch](http://waldegg-uitikon.ch)

1. Geschäftsführer Siva hat den Laden im Griff.
2. Gemütliches Ambiente.
3. Die Terrasse wartet schon mal auf den Frühling.



Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:  
FREITAG, 31. JANUAR 2025  
[redaktion@das-limmattal.ch](mailto:redaktion@das-limmattal.ch)



KMU- und Gewerbeverein  
Uitikon Waldegg  
8142 Uitikon Waldegg  
[gewerbeverein-uitikon.ch](http://gewerbeverein-uitikon.ch)  
Sven Eltzschig, Präsident  
[eltzschig.sven@gmail.com](mailto:eltzschig.sven@gmail.com)  
Tel. 076 242 32 63

**KÄLIN**  
SANITÄR + HEIZUNG AG  
8047 Zürich | 044 493 30 40 | [kaelin-sanitaer.ch](http://kaelin-sanitaer.ch)



MEHR INFOS  
[gewerbeverein-uitikon.ch](http://gewerbeverein-uitikon.ch)

## Grunder Auto GmbH

Reparaturen rund ums Auto

neu aller Marken



eine Idee weiter

Uitikon • Tel. 044 493 14 14 • [www.ford-grunder.ch](http://www.ford-grunder.ch)

RICHI AG

# Richi AG für langfristiges Schweizer Unternehmertum ausgezeichnet

Die Richi AG erhielt den Nachfolgepreis Phoenix Award 2024 in der Kategorie «KMU von 100 bis 250 Mitarbeitende».

Text: Mohan Mani, Bilder: zVG

Dank erfolgreich geregelter Unternehmensnachfolge besteht das Familienunternehmen Richi AG bereits seit 100 Jahren. Dies gelingt im Kanton Zürich mit seinen gut 113'000 Unternehmen, von denen rund 17'800 vor einer offenen Nachfolge stehen, nur knapp 20 Firmen jährlich. Solche herausragenden unternehmerischen Leistungen zeichnet der Schweizer Dachverband für Unternehmensnachfolge – CHDU aus mit seinem Nachfolgepreis «Phoenix Award für langfristiges Schweizer Unternehmertum».

Den Phoenix Award 2024 in der Kategorie «KMU von 100 bis 250 Mitarbeitende» erhielt kürzlich die Richi AG in Weiningen. Jakob Richi (3. Generation), Verwaltungsratspräsident, und David Richi (4. Generation), Verwaltungsrat und Mitglied der Geschäftsleitung, sowie weitere Familien- und Geschäftsleitungsmitglieder der Richi AG nahmen den Award mit grosser Freude entgegen – ein runder Abschluss des Jubiläumsjahrs.

Die Preisträgerurkunde überreichten Hans Jürg Domenig, Präsident des CHDU, und Laudator René Spielmann, Mitglied der Phoenix Award Jury sowie Mitinhaber und VR-Delegierter der H. Rüetschi AG, die 2020 mit dem Phoenix Award ausgezeichnet wurde. Der nachfolgeerfahrene Unternehmer würdigte die Richi AG in seiner Laudatio mit diesen Worten: «Die Geschichte der Richi AG ist geprägt durch das Erkennen von Marktchancen, Prozessoptimierung, Innovation und insbesondere Diversifizierung. Letztere von der Gründung 1924 mit Fuhrhaltereien und Kiesabbau bis zum Ausbau in die heutigen

fünf Geschäftsbereiche. Parallel wurde die familieninterne Nachfolge bis jetzt, in vierter Generation, gut gelöst. Eine unternehmerische sowie familiäre Herausforderung, die es zu meistern gilt und zu deren Gelingen ich herzlich gratuliere.»

Seine persönlichen Glückwünsche überbrachte darüber hinaus Dr. Fabian Streiff, Chef des Amtes für Wirtschaft des Kantons Zürich: «Was für eine Leistung, 100 Jahre erfolgreich zu wirtschaften. Angefangen von einer guten Nachfolgeregelung mit viel Umsicht und der Bereitschaft loszulassen über den Mut zur Veränderung, Durchhalten, Innovationskraft und vielem mehr. Die Richi AG verfügt über genau das und zeigt damit bestens auf, was es für langfristigen Erfolg braucht. Umso mehr freut es mich, dass das Unternehmen den Phoenix Award des CHDU und damit die Bühne und Sichtbarkeit erhält, die es verdient. Dies ganz besonders, da mit diesem Nachfolgepreis erstmals ein KMU im Kanton Zürich in der Kategorie '100 bis 250 Mitarbeitende' ausgezeichnet wird.» Auch Jürg Sulser, Kantonsratspräsident des Kantons Zürich, sowie Martin Saladin, Leiter der Direktion für Standortförderung des SECO, gratulierten den Preisträgern persönlich an ihrem Firmensitz.

Der Phoenix Award für langfristiges Schweizer Unternehmertum wird seit 2020 jährlich vergeben. Die Auszeichnung ehrt Schweizer KMU, die ihre Nachfolgeregelung seit mindestens einem Jahrhundert meistern. Unternehmen, die über so lange Zeit bestehen, mussten bereits mehrere Krisen wie Weltkriege und Wirtschaftskrisen überwinden und sich wie der «Phoenix aus der Asche» neu erheben. Im Fokus

als potenzielle Preisträger stehen daher Schweizer KMU, die im jeweiligen Jahr 100 Jahre alt werden oder 100 Jahre im Schweizer Handelsregister eingetragen sind.

Aus diesen Unternehmen ermitteln eine Fach-Jury und ein Jury-Beirat mit Vertreter:innen aus Wissenschaft, Unternehmertum und Medien in einem mehrstufigen Verfahren den Preisträger des Phoenix Award. Im Fokus der Bewertung stehen dabei die Innovations- und Disruptionsfähigkeit, die Teamleistung sowie der gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Beitrag der Unternehmen.

Weitsicht, Mut zur Disruption und nachhaltige Strategie überzeugen die Jury 1924 stösst Jakob Richi bei Ackerarbeiten auf Kies und Sand. Er beschliesst, beides abzubauen und fortan mit eigenem Pferdefuhrwerk als Kieslieferant für Baumeister im Limmattal und Zürich zu agieren. Der Grundstein für die Firma Richi ist gelegt. Die Entwicklung des Unternehmens seitdem bis heute ist geprägt von der Fähigkeit, technologische Möglichkeiten sinnvoll für gesundes Wachstum zu nutzen und ebenso weitsichtig wie flexibel auf sich verändernde Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse einzugehen. Nicht zu vergessen eine gute Portion Mut und Pioniergeist. Das zeigen Meilensteine wie der 1929 gekaufte Berna Kipplastwagen, der in den Kriegsjahren 1939-45 kurzerhand mit einem Holzvergaser und Holz aus dem Weiningen Wald fährt, statt mit Benzin. Bis in die 1970er Jahre wächst der Hauptgeschäfts-zweig Kiesabbau stetig. Gleichzeitig erfolgt durch das zusätzliche Angebot eines Muldenservice aufgrund grosser Bautätigkeiten eine erste Diversifizierung. Weitere Transport- und Logistikdienstleistungen kommen hinzu und 1983 macht das Unternehmen mit



Preisverleihung Phoenix Award 2024 an die Richi AG

dem zu diesem Zeitpunkt stärksten Hydraulik-Pneukran in der Schweiz von sich reden. Die Initialzündung für die jetzige Konstellation des Weinger KMU setzten verschiedene Rückschläge und widrige gesetzliche Vorgaben, die den heutigen Verwaltungsratspräsidenten Jakob Richi, damals Geschäftsführer, 2002 dazu veranlassen, den Betrieb logistisch neu, sternförmig und auf kurze Distanzen ausgelegt, zu organisieren. Weiningen wird zum Zentrum der Materialaufbereitung und -verwertung. Mit der Fertigstellung des Entsorgungs- und Aufbereitungszentrums in Weiningen im Jahr 2003 ist der Schritt in die Stoffkreislaufwirtschaft gemacht. Ab sofort gilt die Devise «Aus Altem mach Neues». Dieser Philosophie ist die Richi AG seitdem treu. Umfangreiche Massnahmen zur CO2 Reduktion wie knapp 5'000 m<sup>2</sup> PV-Anlage auf den Dachflächen der Firmengebäude und der Betrieb eines eigenen Biomassekraftwerks, in dem das Holz aus Rückbauten zur Strom- und Wärmeenergiegewinnung verwertet wird, sind nur einige Beispiele. Der Bau einer Lärmschutzwand zur Entlastung der

umliegenden Bevölkerung von den begleitenden Lärmemissionen des Betriebs sind zudem Zeugnis für den Wertekodex der Richi AG: «Im Einklang mit Mensch, Natur und Umwelt».

Eine klare Haltung, die in Kombination mit dem langfristigen Erfolg, Jury und Jury-Beirat des Phoenix Award überzeugte. Sie fassen die Preiswürdigkeit des Unternehmens unter anderem in diesen Punkten zusammen: «Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung mit dem Phoenix Award. Dieser Nachfolgepreis ist eine schöne Würdigung für uns als Familie resp. Familienunternehmer\*innen, denen die für alle stimmige Nachfolgeregelung ein wichtiges Anliegen ist. Gleichzeitig ist der Award eine tolle Anerkennung für unser gesamtes Team, für dessen stetes Engagement wir sehr dankbar sind», resümiert David Richi im Rahmen seiner Danksagung, stellvertretend für die dritte und vierte Generation.



Die Anfangsjahre.



Luftbild des Areals der Richi AG in Weiningen.



Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil Postfach, 8954 Geroldswil, gwgo.ch

Reto Müller, Co-Präsident reto.mueller@mobiliar.ch 079 428 10 05

Cyrill Pape, Co-Präsident c.pape@pape3d.ch 078 665 08 88



MEHR INFOS gwgo.ch

## Das Limmattal

**LIFTECH AG**

Ihr Aufzugs-Partner für:

- Neuanlagen
- Modernisierungen
- Reparaturen
- Unterhalt

Grossächerstrasse 23  
8104 Weiningen  
Tel. 044 750 36 48  
Fax 044 750 36 41  
info@liftechag.ch [www.liftechag.ch](http://www.liftechag.ch)

akogroup  
**ako clean**  
Sauberkeit der ökologischen Art

**Facility Services**

- Unterhalt
- Hauswartung
- Spezialreinigungen

**Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel**

Lenggenbachstrasse 3  
CH-8951 Fahrweid  
Tel +41 44 774 17 17  
[akogroup.ch](http://akogroup.ch)

CHARITY-HAIRSHOW INTERCOIFFURE SUISSE

# «Von Herzen danke ich euch allen!»



Intercoiffure Suisse organisierte eine Spendenaktion zugunsten ihres Mitgliedes Intercoiffure Salon Lara De Donno Coiffeur in Geroldswil. Sie bedankt sich gleich persönlich.

Text/Bilder: Lara de Donno

«Ich bin überwältigt von der unglaublichen Unterstützung, die meine Familie und ich durch euch erfahren durften. Dank eurer Mithilfe, Hilfsbereitschaft, Grosszügigkeit und Solidarität sowie durch Beiträge von Stiftungen konnten wir bisher unglaubliche 56.000 Franken erreichen – für ein neues, behindertengerechtes Fahrzeug für unsere Zwillinge Lavinia und Giuseppe. Euer Engagement – sei es durch die Teilnahme an der Charity-Hairshow oder durch direkte Spenden – zeigt, wie stark unsere Gemeinschaft ist, wenn es darum geht, einander zu helfen.

Ein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen von Intercoiffure Suisse, dem Vorstand mit Präsidentin Cornelia Fabbriatore und allen IStylisten, die ehrenamtlich ihre Zeit und ihr Talent eingebracht haben, um diesen Erfolg möglich zu machen. Ebenso danke ich Fiona Machaz, Martin Dürrenmatt, Aurelio Caizza, René Wagner und Gino Chilla, die sich extra auf den Weg gemacht haben, um uns zu unterstützen. Weiterhin danke ich Nina Burri für ihre grossartige Moderation und Unterstützung sowie Gaby Gschwend Hare

von GBYG Coaching für ihre tatkräftige Hilfe.

Ein ebenso grosses Dankeschön geht an Maja Giger und den Swiss Wedding Award für ihre wertvolle Unterstützung, an das fantastische Catering von Marco Tredici von Pentola argento sowie an Manuela Wagner vom Pilates Studio in Geroldswil und den Leichtathletik-Verein Horgen für die wunderschönen Inszenierungen auf der Bühne. Auch danke ich Gewerbevereinsmitgliedern sowie dem Frauenverein Schlieren.

Ich würde am liebsten jeden Einzelnen namentlich nennen und umarmen, um mich persönlich zu bedanken – wir sind überglücklich und zutiefst dankbar für den grossen Zuspruch von allen Seiten. Bitte entschuldigt, dass ich hier nicht alle erwähnen kann, doch seid versichert: Wir schätzen jeden Beitrag von Herzen.

Von ganzem Herzen danke ich euch, dass ihr uns auf diesem Weg begleitet habt und meinen Kindern Lavinia und Giuseppe Mobilität und Lebensqualität ermöglicht. Ihr seid grossartig!

Lara & Antonio De Donno»



Der Prix-Walo-Gewinner Luca De Felice hat den Abend musikalisch begleitet.



Die Charity-Hairshow ist in vollem Gange.



Die Modelle auf der Bühne wurden von Intercoiffure suisse frisiert.



Lara und Antonio De Donno mit Moderatorin Nina Burri.

## GVE Gewerbeverein Engstringen



Gewerbeverein Engstringen  
Postfach, 8102 Oberengstringen  
gvgengstringen.ch

Yvonne Ruwoldt  
Präsidentin  
praesi@gvgengstringen.ch  
Tel. 079 650 18 90



MEHR INFOS  
gvgengstringen.ch



## KMU + Gewerbe Dietikon

EDITORIAL

# Wenn die Maschine Menschen ersetzt



Christine Dörig

Während der Weihnachtsfeiertage hörte ich im Radio einen Bericht über einen neuen Schweizer Computer, welcher in Entwicklung ist, um beispielsweise Spitäler zu entlasten. Er könnte Medikamente bringen, einfache Arbeiten erledigen und sogar Witze erzählen. Im ersten Moment war ich geschockt, schon wieder gehen Arbeitsplätze verloren. Bereits zwei Wochen vorher besuchte ich ein Referat von einem Gründer eines bekannten sozialen Netzwerks. Es war einerseits sehr informativ, andererseits beunruhigte es mich auch. In dieser Firma wurden X Personen wegrationalisiert und durch Künstliche Intelligenz (KI) ersetzt. Sei das im

kaufmännischen Bereich, insbesondere in den Abteilungen der Werbung und Übersetzungen. Es wurde sogar eine Analyse mit einem Übersetzungsbüro gegen KI durchgeführt. KI hat gewonnen: schneller, günstiger, mehr Aufträge in der gleichen Zeit, auch spezifische Business Korrespondenz sei kein Problem gewesen. So ganz kann ich das nicht nachvollziehen. Menschliche Übersetzer bringen ein Verständnis für kulturelle Nuancen und Hintergründe mit, was für präzise und sinnvolle Übersetzungen unerlässlich ist. Es sei sogar möglich, dass innerhalb von 3-7 Tagen bei exakten Eingaben von Suchbegriffen ein Fachbuch geschrieben werden kann. Was ich mir nicht vorstellen kann, da die menschliche Erfahrung emotionale Tiefe vermitteln kann, die ein Buch ansprechend macht.

Auch danke ich, dass KI zwar schnell und effiziente Werbeanzeigen erstellen kann, jedoch fehlt ihr sicher das kreative Gespür und die emotionale Intelligenz, die für wirkungsvolle Werbung notwendig ist. Werbung ist nicht nur eine Frage der Datenanalyse; sie erfordert ein tiefes Verständnis der Zielgruppe und der kulturellen Nuancen.

Ganz klar ist, dass die Automatisierung durch KI zwangsläufig zu einem Abbau von Arbeitsplätzen führt. Es ist ein zweischneidiges Schwert. Während die Technologie unbestreitbare Vorteile wie Geschwindigkeit, Kostenersparnis und Verfügbarkeit bietet, geht mit dem Abbau von Personal oft auch der Verlust wertvollen Fachwissens einher.

Die Hoffnung bleibt, dass es in der Zukunft eine harmonische Zusammenarbeit zwischen Menschen und Maschinen geben wird, um die Stärken beider Seiten optimal zu nutzen.

Christine Dörig  
Inhaberin cdtel telefonauftragsdienst

## Ihre Meinung ist gefragt

Schreiben Sie uns auf:  
redaktion@das-limmattal.ch



## BIEGER MALER GMBH

MALEN | TAPEZIEREN | FASSADEN | UMBAU  
DEKORATIVE TECHNIKEN | GIPSERARBEITEN

Tel. 044 945 44 00 Herostrasse 7  
Mobil 079 339 23 83 8048 Zürich

info@bieger-maler.ch St. Niklausstrasse 3  
www.biegermaler.ch 8103 Unterengstringen

Wir streichen nicht nur mit Farbe,  
sondern auch mit Leidenschaft!



## A. Ungricht Söhne Gartenbau AG

Dietikon | 044 740 82 42  
ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924



KMU + Gewerbe Dietikon  
Der Wirtschaftsverband  
Postfach, 8953 Dietikon  
info@kgdietikon.ch, kgdietikon.ch

Alfons G. Florian, Präsident  
a.g.florian@rebex.ch  
Tel. 044 744 76 76

KMU +  
Gewerbe  
Dietikon

MEHR INFOS  
kgdietikon.ch



STADTFEST DIETIKON

# Bekanntgabe erster Acts vom Dietiker Stadtfest 2025

Vom 5. bis 7. September 2025 wird Dietikon zur Limmattaler Festhütte, die den Puls der Bevölkerung und Besuchenden in die Höhe treiben wird. Das Dietiker Komi-kerduo Lapsus plant gemeinsam mit den Vereinen eine kreative und unvergessliche Eröffnungsshow. Auf den drei Bühnen werden bekannte regionale und nationale Künstlerinnen und Künstler auftreten: Neben Nicolas Senn und Marc & Giuliana Storace kann sich das Publikum auf Stefanie Heinzmann freuen.

Text/Bilder: zVg

Am ersten Septemberwochenende, 5. bis 7. September 2025, wird in Dietikon gemeinsam gelacht, getanzt und tolle neue Erinnerungen geschaffen. Die rund 25 Acts werden die drei Bühnen mit verschiedenen Stilrichtungen zum Beben bringen. Es treten lokale, regionale und nationale Künstlerinnen, Künstler und Bands auf. Die Konzerte sind kostenlos und für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei.

### Drei Bühnen – ein Programm, das begeistert

Das Festgelände umfasst vier Festplätze mit drei Bühnen. Das Riesenrad auf dem SBB-Parkplatz bietet einen guten und schönen Überblick über das gesamte Gelände und die bespielten Verbindungswege.

Die Zentrumsbühne auf dem Kirchplatz ist überdacht und bietet ein abwechslungsreiches Programm. Am Freitagabend eröffnet das Komikerduo Lapsus gemeinsam mit den Dietiker Vereinen das Stadtfest mit ihrer spektakulären «Lapsus verein(t)-Show». Auf eine lustige und innovative Art zeigen sie die Vielfalt der Dietiker Vereinswelt. Am Sonntagnachmittag trifft mit dem Musiker Nicolas Senn Tradition auf Innovation. Mit seinem Hackbrett zeigt Nicolas Senn, dass auf dem Hackbrett von Volksmusik über Klassik, Jazz und Rock alles möglich ist.

Die Kronenbühne auf dem Hedingerparkplatz beim Kronenareal bietet den lokalen und regionalen Kulturschaffenden eine Plattform. Die Ausschreibung startete Mitte September und Anfang Dezember tagt die Jury, um eine Ent-

scheidung zu fällen. Es haben sich über 30 Bands aus der Region beworben.

Auf der Rapidbühne, der Hauptbühne des Stadtfestes, werden national bekannte Acts zu erleben sein und an beiden Abenden ein DJ-Set den Abend ausklingen lassen. Am Freitag wird Marc Storace, Sänger der Schweizer Rockband Krokus, zuerst mit seiner Tochter Giuliana und dann mit seiner Band Storace die Bühne rocken. Am Samstagabend sorgt die Schweizer Pop- und Soulsängerin Stefanie Heinzmann für musikalische Höhepunkte. Mit Hits wie «My Man Is a Mean Man», «In the End» und «Build a House» hat sie sich einen festen Platz in der Musikszene erobert. Ihre unverwechselbare Stimme und ihre eingängigen Songs begeistern Jung und Alt und verbinden Generationen und Kulturen.



Mehr Infos: [www.stadtfestdietikon.ch](http://www.stadtfestdietikon.ch)

KMU-STORY BÄNZIGER + ZOLLINGER GMBH

## Dem Energie- und Wärmeverlust auf der Spur

Unerklärlich hohe Energieverbräuche oder Wärmeverlust an Gebäuden können schnell sehr hohe Kosten verursachen. Bänziger + Zollinger klären mit Spezialgerät die Ursachen und helfen mit Lösungsansätzen.



Der Netz-Analysator ...



... im Einsatz vor Ort.

Text: zVg, Bilder: Michael Lux, Reussbote

Auf den ersten Blick sieht der kleine gelbe Kasten unscheinbar aus. Doch der Netz-Analysator ist ein hochspezialisiertes Instrument. «Damit können wir Energieflüsse aufzeichnen», erklärt Martin Zollinger, Geschäftsführer der Bänziger + Zollinger GmbH. Das Gerät kann Einzelbelastungen bei verschiedenen Aussenleitern messen, zum Beispiel bei Photovoltaikanlagen und E-Mobility-Ladestationen. Ziel ist es generell, herauszufinden, ob im Haushalt oder in einem Gewerbe eine gleichmässige Netz-Last vorliegt und so die Netzqualität sicherzustellen. «Bei einer asymmetrischen Belastung kann man den Hausanschluss nicht optimal ausnutzen», erklärt Zollinger Sinn und Zweck der Messungen.

Mit dem Messgerät könnten die Experten darüber hinaus Spannungsunterbrüche, sogenannte «Flicker», können etwa bei Wackelkontakten oder hohen Einschaltspitzen von Verbrauchern auftreten. Auch lange Leitungen mit ungenügendem Querschnitt können eine Ursache für Spannungsschwankungen sein. «Unerklärliche hohe Energieverbräuche können wir mit den Messgeräten ebenfalls ausfindig machen», nennt Zollinger ein weiteres Einsatzgebiet.

Ungewollter Energieverbrauch könne viele Ursachen haben: falsch programmierte Steuerung von Wasseraufbereitungen oder von Wärmepumpenanlagen, vergessene Dachrinnenheizung, Bodenheizungen von Sitzplätzen oder Rohrbegleitheizungen, die irrtümlich den ganzen Tag laufen. Die Folge: teils extrem hohe Energiekosten: «Wenn Warmwasser mit Strom statt mit der Wärmepumpe aufgeheizt wird oder die Wärmepumpe defekt ist und mit der Notheizung betrieben wird, generiert das bis zu zwei Drittel Mehrkosten», warnt Zollinger. Bei einem Einfamilien-

haus kann das schnell bis zu 5000 Franken zusätzlich im Jahr ausmachen.

Auch in der Industrie kommen die Messgeräte zum Einsatz: Dort geht es vornehmlich um Störungssuche bei der Kapazitätsauslastung von Elektroverteilung oder Trafostationen. Wärmeverlust aufspüren Darum geht es bei der sogenannten Thermografie mit Hilfe von Spezialkameras. Diese können Gebäudehüllen thermografieren und Kältebrücken bei der Isolierung erkennen, ebenso wie undichte Fenster, Türen oder Dichtungen. Festzustellen, wo Wärme verloren geht, ist entscheidend, denn dort kann es zu Kondenswasserbildung und Schimmel kommen. «Es ist wichtig, dass man Fachkenntnis hat», betont Zollinger. Er und seine Mitarbeiter haben langjährige Erfahrung bei der Interpretation der Wärmebilder. Bei der Auswertung von Bodenwärme oder Stauwärme könne es zu falschen Diagnosen kommen, so der Experte.

Vom Einsatz von Billiggeräten oder gar Handy-Apps rät er daher dringend ab. «Wir besprechen den Befund und mögliche Verbesserungen immer mit den Kunden», so Zollinger. Im Winter sei die beste Zeit, sich frühzeitig einen Termin für die Thermografie zu reservieren. Denn je höher die Differenz zwischen Gebäude und Aussenluft, umso effizienter die Auswertung. Zwischen Null und minus 5 Grad Aussen-temperatur sei optimal, so Zollinger. Heizkostenersparnis sowie die Verhinderung von Kondenswasserbildung sind im privaten Bereich die wichtigsten Vorteile der Thermografie.

Bei Gewerbe und Industrie geht es dagegen vorwiegend um die Erhaltung der Betriebssicherheit und den Schutz vor Brandschäden, indem beispielsweise die Elektroverteilung unter Vollast thermografiert wird. So oder so lohnt sich also eine Untersuchung.

Mehr Infos: [elektroberatungscenter.ch](http://elektroberatungscenter.ch)

## MD-TEC GmbH

### Elektrowerkzeuge

- Verkauf und Reparatur von Injektionspumpen, Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
- Autorisiertes Makita Service Center. Fein – Flex – PressPump
- Verkauf Injektionspacker

Vogelastr. 44  
8953 Dietikon  
044 734 14 41

## SKYWORKER®

### Arbeitsbühnen - Vermietung



Garantierte Sicherheit und Kompetenz!  
Mietservice schweizweit 0800 813 813  
[www.ws-skyworker.ch](http://www.ws-skyworker.ch) [miete@ws-skyworker.ch](mailto:miete@ws-skyworker.ch)

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften, Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

### AZ-Plus GmbH



**Gebäudemanagement**  
Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • [www.az-plus.ch](http://www.az-plus.ch) • [info@az-plus.ch](mailto:info@az-plus.ch)

## SAFIX

Sanitär  
Heizung  
Haustechnik



Zürcherstrasse 117  
8953 Dietikon

[www.safix.ch](http://www.safix.ch)  
043 243 81 46

Die Elektroinstallations-Firma in Ihrer Nähe

## SCHLEUNIGER ELEKTRO AG

044 743 90 90 • [elektroschleuniger.ch](http://elektroschleuniger.ch)  
Unterengstringen / Dietikon



### Baugeschäft P. BRUNNER AG Dietikon

- Hoch- und Tiefbau
- Gerüstungen
- Umbauten
- Renovationen
- Betonbohrungen
- Kundenmaurer

[www.paulbrunnerag.ch](http://www.paulbrunnerag.ch)  
Tel. 044 740 84 54



NEUVORSTELLUNG MOBILIAR.CH/LIMMATTAL



# «Viele Unternehmen sorgen sich über mögliche Cyberangriffe»

Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft (Generalagentur Limmattal) ist Neumitglied im KMU + Gewerbe Dietikon. Die Gewerbezeitung sprach mit dem Versicherungsberater und Vorsorgespezialisten Stefan Mantegna.

Interview: Mohan Mani, Bild: zVg

## Mit welchen Problemstellungen kommen KMUs aus Dietikon am häufigsten zu Ihnen?

**Stefan Mantegna:** Die häufigsten Anliegen von KMUs in Dietikon betreffen derzeit vor allem rechtliche Fragestellungen und Cyberrisiken. Viele Unternehmen machen sich zunehmend Sorgen über mögliche Cyberangriffe und die rechtlichen Konsequenzen daraus. Sie suchen bei uns Rat, ob und wie sie sich gegen solche Risiken absichern sollten.

## Was sind die häufigsten Fehler in Bezug auf die Vorsorge?

Ein häufiger Fehler besteht darin, Vorsorgeprodukte abzuschliessen, ohne zuvor eine gründliche Analyse der individuellen Bedürfnisse und Risiken durchzuführen. Oft werden bestehende Lücken in der Vorsorge oder der tatsächliche Bedarf nicht ausreichend hinterfragt. Wenn keine detail-

lierte Analyse erfolgt, bleibt unklar, wo genau die Lücken liegen – und ohne eine fundierte Bedarfsermittlung lässt sich der passende Schutz nicht sicherstellen. Zwar erfordert dieser Prozess eine intensivere Auseinandersetzung, aber es ist unsere Verantwortung, die Kund\*innen darauf aufmerksam zu machen und sicherzustellen, dass diese Themen ausreichend besprochen werden.

## Wie lange sind Sie bereits bei der Mobiliar?

Ich bin seit 2017 bei der Mobiliar und habe in dieser Zeit sowohl beruflich als auch persönlich viel dazugelernt und mich weiterentwickelt. Seit zwei Jahren stehe ich sowohl unseren Kund:innen aber auch meinen Arbeitskollegen als Vorsorgespezialist zur Verfügung.

## Was zeichnet den Standort Dietikon aus?

Unser Standort liegt im Herzen von Dietikon, direkt am Kirchplatz. Die zentrale Lage im Limmattal ist ideal – ob mit der Limmattalbahn, dem

Auto oder zu Fuss, unser Büro ist einfach erreichbar und gut sichtbar.

## Was schätzen Sie am Limmattal? Wohnen Sie auch hier?

Ich selbst wohne in Würenlos und schätze besonders die kulturelle Vielfalt, die das Limmattal prägt. Die Region bietet eine interessante Mischung aus verschiedenen Kulturen und Lebensstilen und ist zudem sehr gut vernetzt, was sowohl beruflich als auch privat von grossem Vorteil ist. Hier findet man alles, was man braucht – und das in einer angenehmen, lebendigen Atmosphäre.

Mehr Infos: [mobiliar.ch/limmattal](http://mobiliar.ch/limmattal)

Stefan Mantegna: «Die häufigsten Anliegen von KMUs in Dietikon betreffen derzeit vor allem rechtliche Fragestellungen und Cyberrisiken.»





**Zaunteam**  
Starke Zäune. Starkes Team.

**Der richtige Rahmen für Ihr Grundstück.** [www.zaunteam.ch](http://www.zaunteam.ch)

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

**Zaunteam Zürich**, Zauservice GmbH  
Grünastrasse 21, 8953 Dietikon  
Tel. 044 740 18 71, [zuerich@zaunteam.ch](mailto:zuerich@zaunteam.ch)

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:  
**FREITAG, 31. JANUAR 2025**  
[redaktion@das-limmattal.ch](mailto:redaktion@das-limmattal.ch)

**Kegelstübl mit 2 Bahnen**



**Traditionell, gut bürgerliche Küche**  
**Saisonal wechselnde Spezialitäten**  
**vielseitige Fleisch- und vegetarische Gerichte**  
**auserlesene Weine**

3-Gänge Menüs ab CHF 17.80 über Mittag

Jeden Dienstagabend Spaghetti Plausch «All you can Eat»  
Jeden Donnerstagabend Ochsen Dinner, 3 Gänge für CHF 53.80

**Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon**  
Telefon 043 322 53 64 / [www.ochsen-dietikon.ch](http://www.ochsen-dietikon.ch)



**REBEX**  
Treuhand- & Revisionsgesellschaft

**IHR PARTNER FÜR:**

- Treuhand
- Rechnungswesen
- Steuern
- Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsberatung

**Rebex AG**  
Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Zentralstrasse 19, Postfach  
CH-8953 Dietikon 1  
Tel. +41 (0)44 744 76 76  
[www.rebex.ch](http://www.rebex.ch)

**Ihr zuverlässiger Partner für Bauprojekte**



**J. Wiederkehr AG**  
Bauunternehmung  
Dietikon  
Tel. 044 744 59 79  
[www.wiederkehr-dietikon.ch](http://www.wiederkehr-dietikon.ch) - [info@wiederkehr-dietikon.ch](mailto:info@wiederkehr-dietikon.ch)

**KMU und Zürcher Kantonalbank – eine glückliche Verbindung.**

[zkb.ch/kmu-package](http://zkb.ch/kmu-package)



**Casella**

Holzbau / Innenausbau



**LÖWEN & CITY**  
ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

**Löwen Apotheke**  
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50  
[loewen-ruckstuhl.ch](http://loewen-ruckstuhl.ch)

**City Apotheke**  
Am Kirchplatz | 044 746 39 39  
[city-ruckstuhl.ch](http://city-ruckstuhl.ch)

Führend in Medikament und Gesundheit

**DER BRANDNEUE MAZDA CX-80**

3 REIHEN, BIS ZU 7 PLÄTZE





Abgebildetes Modell: Mazda CX-80 Takumi Plus 2.5 e-Skyactiv PHEV 327 AWD,  
Verbrauch 1,6 l + 23,8 kWh/100 km, CO<sub>2</sub> 35 g/km, Energieeffizienz D.

Mazda-Garantie 6 Jahre/150000 km.

**6** JAHRE MAZDA GARANTIE

**GARAGE EGGER AG**  
Ihr Mobilitätspartner

Zürcherstrasse 232  
8953 Dietikon  
[egger-dietikon.mazda.ch](http://egger-dietikon.mazda.ch)

KMU-STORY STEAKHOUSE-BIRMENSORF.CH

# «Unsere Grill-Steaks werden perfekt auf den Punkt zubereitet»

Längst ist das Steakhouse Birmensdorf zum Treffpunkt für Fleischliebhaber geworden. Auch die Fajitas sind sehr beliebt.



Fleischgenuss pur!



Lust auf Burger?



Andy Shala freut sich über alle Fleischliebhaber:innen.

Text: Mohan Mani, Bilder: zVg

Die Fajitas werden frisch zubereitet und sind sehr aromatisch: «Ebenso beliebt sind unsere Kalbs-Spare-Ribs, die besonders zart und geschmackvoll sind, sowie unsere Grill-Steaks, die perfekt auf den Punkt zubereitet werden», sagt Andy Shala. «Auch das Ribeye-Steak mit Kräuterbutter und die hausgemachten Nachos mit scharfer Salsa sind Bestseller. Unsere vegetarischen Gerichte wie die Vegi-Tacos, Burrito con

Verdura oder selber gemachte Gemüse-Burger lieben unsere Gäste. Beim Dessert lieben die Gäste unser hausgemachten Crème brûlée der perfekt die Balance zwischen süss und cremig trifft. Qualität, Authentizität und Frische machen unsere Speisen einzigartig.»

Fleisch wird immer teurer und gerät wegen der CO2-Belastung immer mehr in Verruf. Was heisst dies für die Zukunft? – «Nachhaltigkeit ist uns wichtig. Wir setzen verstärkt auf regionale

Zulieferer und minimieren Lebensmittelverschwendung. Ausserdem planen wir mehr pflanzenbasierte Optionen, ohne den Fokus auf unsere texanisch-mexikanische Küche zu verlieren. Qualität und Genuss bleiben für uns zentral, während wir uns auf umweltfreundliche Lösungen konzentrieren.

Im neuen Jahr plant Andys Steak & Tex Mex spannende Themenabende wie die «Italian Night»: «Hier bereitet meine italienische Küchenchefin zweimal im Monat frische, authentische italienische Gerichte zu. Zusätzlich möchten wir Margarita-Tastings, Koch- und Cocktailkurse anbieten.

Mehr Infos: [www.steakhouse-birmensdorf.ch](http://www.steakhouse-birmensdorf.ch)

## STORENSERVICE GmbH



Bühler Storenservice GmbH  
Neumühle 7  
CH- 3210 Kerzers  
Tel 031 756 00 84  
Fax 031 756 00 85  
Mobile 079 666 72 53  
[www.storenservice.com](http://www.storenservice.com)  
[info@storenservice.com](mailto:info@storenservice.com)

- Service und Reparaturen an KINDT- und Fremdprodukten
- Faltrolläden
- Drehläden aus Holz und Aluminium
- Sonnenstoren
- Falt- und Schiebeläden
- Insektenschutz
- Beschläge
- Rolläden und Lamellenstoren
- Beratung und Verkauf
- Permanente Ausstellung
- Unterhalt von Neuanlagen
- Steuerungen und Funkanlagen

## Beratung - Bewertung - Verkauf - Verwaltung

NEU: Verwaltung Mietobjekte, Stockwerkeigentum, Erstvermietung



ErfolgsMandate GmbH  
Industriestrasse 6  
8903 Birmensdorf



Telefon 044 777 79 54  
[www.erfolgsmandate.ch](http://www.erfolgsmandate.ch)  
[erfolg@erfolgsmandate.ch](mailto:erfolg@erfolgsmandate.ch)

## Gewerbeverein Urdorf

«Vielfalt, Qualität und Wertigkeit!»

**Unsere Märkte in Ihrer Umgebung**  
[www.schnellmann-detail.ch](http://www.schnellmann-detail.ch)

8902 Urdorf • 8906 Bonstetten • 8957 Spreitenbach • 8104 Weiningen

**Unsere Öffnungszeiten (jeweils durchgehend geöffnet):**  
Montag – Freitag von 07.00 – 20.00 Uhr  
Samstag von 07.00 – 19.00 Uhr

**Ruess GmbH**  
Universal Engineering, Service and Support

Unsere Devise:  
**IT für KMU vom KMU**

Unsere Spezialgebiete:

- Mobiles Büro / Cloud Computing
- Desktop as a Service (DaaS)
- Sämtliche IT-Dienstleistungen

In der Rebhalden 14 • 8902 Urdorf • T +41 44 862 51 88 • [info@ruess.com](mailto:info@ruess.com) • [www.ruess.com](http://www.ruess.com)

**Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch**  
Postfach, 8903 Birmensdorf  
[info@gvba.ch](mailto:info@gvba.ch), [gvba.ch](http://gvba.ch)

Thomas Gössi, Präsident  
[praesident@gvba.ch](mailto:praesident@gvba.ch)  
Tel. 044 747 47 17

**MEHR INFOS**  
[gvba.ch](http://gvba.ch)

**Gewerbeverein Urdorf**  
Postfach 206, 8902 Urdorf  
[info@gvu.ch](mailto:info@gvu.ch), [gvu.ch](http://gvu.ch)

Lucia Schmidt  
Präsidentin  
[info@cs-reinigung.ch](mailto:info@cs-reinigung.ch)  
Tel. 043 455 99 07

**MEHR INFOS**  
[gvu.ch](http://gvu.ch)

Ninas Eltern sind leider keine Vicentini-Kunden!

Für alle, die es gerne gemütlich haben:

**VICENTINI**  
Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • [www.vicentini.ch](http://www.vicentini.ch)

**Rohrputz-Loriot**  
KANALSERVICE

- Ablaufentstufung
- Kanalreinigung
- Flächenreinigung
- Kanalsanierung

**24h TAGES** **Notfall-Service**  
0800 321 220

**S+U BAU AG**  
Urdorf & Rudolfstetten

Schlierenstrasse 14 • 8902 Urdorf  
Tel. 044 735 10 40

[info@bauagurdorf.ch](mailto:info@bauagurdorf.ch)  
[www.bauagurdorf.ch](http://www.bauagurdorf.ch)

Neubau – Tiefbau – Umbau und Sanierungen – Belagsarbeiten – Transporte

**mühlebach** Steuerungen + Antriebe AG

Gruenstrasse 4 8902 Urdorf  
Tel. 044 734 29 92 Fax. 044 734 44 85  
E-Mail [muehlebach.h@bluewin.ch](mailto:muehlebach.h@bluewin.ch)

**cs-reinigung.ch**

**Reinigungen & Hauswartungen**

Wir reinigen mit Herz

Tel. 043 455 99 07 • [info@cs-reinigung.ch](mailto:info@cs-reinigung.ch)

**aregger**

ELEKTRO-INSTALLATIONEN  
... für persönliche und nachhaltige Elektro Lösungen.

**aregger Elektro Urdorf AG** Tel. +41 43 244 62 62  
Grossmattstrasse 9 [urdorf@elektro-elektro.swiss](mailto:urdorf@elektro-elektro.swiss)  
CH-8902 Urdorf [www.aregger-elektro.swiss](http://www.aregger-elektro.swiss)

KANTONSRAATSGEFLÜSTER



# Budget 2025 für den Kanton Zürich unter Dach und Fach



André Bender

Alle Jahre wieder, in der Vorweihnachtszeit, wächst die Anspannung und die Nervosität im Kantonsrat. Es gilt, das kommende Budget und KEF 2025–2028 (Konsolidierter Entwicklungs- und Finanzplan) zu beraten, wobei alle Parteien bestrebt sind, Ende Jahr noch

ein finanzpolitisches Zeichen zu setzen. In einem Jahr gibt es viele kleine Budgetanträge, in einem anderen einen grossen Pauschalantrag (Reptilienfonds) und in einem Dritten viele KEF-Erklärungen ... Aber das Spiel ist immer das Gleiche! Leistungsgruppe um Leistungsgruppe quält sich der Kantonsrat von immer gleichen Voten getrieben zur Abstimmung. Am Ende des Tages gewinnt die Erkenntnis: Wenn das ganze Jahr keine Disziplin herrscht und die Wünsche nicht gezügelt werden, dann bringt diese Budgetübung auch zum Jahresende kein zählbares Ergebnis mehr.

Bei der grünen Baudirektion zeigte sich einmal mehr, weshalb unsere Ausgaben stetig wachsen: Es wurde ausnahmslos überproportional mehr Per-

sonal beantragt. Auf Antrag der bürgerlichen Fraktionen hin wurde diesbezüglich versucht, den explodierenden Stellenzuwachs in der Baudirektion und im Amt für Raumentwicklung dahingehend einzudämmen, als dass dieser nicht mehr als das Wachstum der Bevölkerung im Kanton Zürich betragen sollte. Leider wurden diese sachlichen Anträge unter gütiger Unterstützung der GLP knapp abgelehnt. So kam es leider, wie es kommen musste: Sämtliche überrissenen Projekte für neue Radwege oder Wasserschutzprojekte wurden mittels KEF-Anträgen von der knappen linksgrünen Ratsmehrheit überwiesen. Spezielles tat sich in der Budgetvorberatung in der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG), hatte sie es doch tatsächlich geschafft, ohne Macht-

kampf und faule Kompromisse das vom Regierungsrat vorgelegte Budget 2025 einfach gutzuheissen. Weder bei der Gesundheit noch im Sozialen (Sozialamt) gab es irgendwelche Anträge! Vielleicht geschah es im Wissen, dass die Regierung schon 110 Mio. Franken Mehrausgaben bei den Krankenkassen-Prämienvergünstigungen (IPV) und 120 Mio. Franken Mehrausgaben im Sozialamt budgetiert hat. Damit sollte auch im Budget 2025 niemand mehr vom Sparen oder dem Klimawandel, sondern von den finanziellen Auswirkungen der masslosen Zuwanderung sprechen.

Schliesslich konnte am Ende der dreitägigen Budgetdebatte, der stets souverän durch die Sitzungen führende Jürg Sulser verkünden, dass das Bud-

get durchberaten sei und so ein Ertragsüberschuss von 180 Mio. habe erreicht werden können. In seinem Schlussvotum gab dann der Finanzdirektor Ernst Stocker (SVP) nochmals mit viel Herzblut klar und deutlich zu verstehen, dass es entgegen der linken Ratsseite dem Kanton Zürich nach wie vor sehr gut gehe. Es werde auch im neuen Jahr mächtig investiert und der Kanton weiterhin am Laufen gehalten. So wurde dann am Schluss das Budget 2025 mit Ausnahme der SP und Grüne, aber zur Freude des Finanzdirektors, überwiesen bzw. gutgeheissen. ●

André Bender  
Gemeindepresident Oberengstringen  
Kantonsrat SVP, Bezirk Dietikon

«Es gibt diejenigen, die sich einen Pool in ihrem Haus wünschen, während diejenigen, die einen haben, ihn kaum nutzen.

Diejenigen, die einen geliebten Menschen verloren haben, vermissen ihn zutiefst, während andere, die ihn in der Nähe haben, sich oft über ihn beschweren.

Wer keinen Partner hat, sehnt sich danach, aber wer einen hat, schätzt ihn oft nicht.

Wer Hunger hat, würde alles für einen Teller Essen geben, während wer genug hat, sich über den Geschmack beschwert.

Wer kein Auto hat, träumt davon, während wer es hat, immer ein besseres sucht.»

(Hiroyuki Sanada, geb. 1960, japanischer Film- und Bühnenschauspieler)

Wie wäre es, wenn wir einfach einmal dankbar sind... für all das, was wir haben und oft nicht zu schätzen wissen?

## s'Schämndi-Eggli

Es ist manchmal geradezu dreist, wie Politiker mit den Fakten umgehen. Beispiel gefällig? Bei der kürzlichen Budgetdebatte im Nationalrat wurde eine Kürzung von 250 Millionen Franken bei der Entwicklungszusammenarbeit beschlossen. Die Linke sprach von «Kahlschlag», SP-Co-Präsident Cédric Wermuth hielt die Massnahme für «sicherheitspolitisch brandgefährlich» und der Grüne Gerhard Andrey sah die «Glaubwürdigkeit der Schweiz gefährdet».

Zu den Fakten: 1960 gab die Schweiz 15,1 Millionen Franken für die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit aus, 1970 waren es 130 Millionen, 1980 waren es 423 Millionen, 1990 durchbrach der Betrag mit 1,041 Milliarden erstmals die Milliardengrenze, 2000 waren es 1,510 Milliarden, 2020 schon 3,345 Milliarden, 2023 bezahlten die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler die Summe von 4,640 Milliarden, 347 Millionen mehr als 2022. Ein Kahlschlag sieht definitiv anders aus... ●

## s'Schmunzel-Eggli

Hobby Horsing erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit. Doch jetzt wird die neue Trendsportart aus Finnland, bei der man auf einem Steckenpferd einen Hindernisparcours absolviert, von ihrem ersten grossen Skandal erschüttert: Eine Athletin soll ihr Reittier misshandelt und gequält haben. Sie wurde am entsprechenden Turnier disqualifiziert. ●



BISTRO SPILHÖFLER

## Ein Ort der Begegnung

Das Bistro Im Spilhöfler ist der Ort für Begegnungen mit der Bevölkerung von Uitikon und der nahen Umgebung, sowie der Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner der Genossenschaft Im Spilhöfler. Unser 2019 neu renoviertes Restaurant befindet sich zentral und dennoch ruhig gelegen mitten im Dorfkern von Uitikon.



Das Bistro freut sich auf viele Gäste.

Text/Bilder: zVg

- Unser Bistro bietet Platz für insgesamt 90 Personen, davon befinden sich 40 Sitzplätze auf unserer einladenden Sonnenterrasse.
- In unserem stilvoll eingerichteten Lokal begegnen sich Menschen aller Altersgruppen, zu täglich wechselnden Lunchmenüs, sowie in den Nachmittagsstunden zu Kaffee und hausgemachten Kuchen.
- Unser Bistro eignet sich auch hervorragend für geschlossene Abendveranstaltungen diverser Art mit bis zu 50 Personen.

Ob Geburtstagsfeier, Firmenessen oder ein gemütliches Fest mit Freunden, wir haben für jeden Anlass das passende kulinarische Angebot.

Unser junges und motiviertes Team besteht aus sechs erfahrenen Gastro-nomen, und mehreren Aushilfskräften die an 365 Tagen jeweils von 9 – 17 Uhr für Ihr Wohl sorgen.

Erfahren Sie mehr über unsere Specials und Events auf unserer Webseite: [www.spilhoefler.ch](http://www.spilhoefler.ch) oder auf Instagram für Rezepte, Bildinspiration und Updates: @bistro\_im\_spilhoefler

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Herzlich –Ihr Bistro Team



Gluschtige Apéros und Süsses.



bst  
design ag

KREATIV & KOMPETENT

- FLYER • IMAGE-BROSCHÜREN
- VISITENKARTEN • INSERATE
- DOKUMENTATIONEN
- MANUALS • VERPACKUNGEN
- KATALOGE • LOGOS
- KARTEN • WEBSITES ...



BST Design AG  
Wannächerstr. 37 • CH-8907 Wettwil  
T: +41 79 635 2905 • [info@bst-design.ch](mailto:info@bst-design.ch)

[www.bst-design.ch](http://www.bst-design.ch)

## Hotel Conti Dietikon

Spezialangebot für Limmattaler Firmenkunden:

**ab CHF 99.- pro Nacht**

**oder ab CHF 1599.- pro Monat**

Preise verstehen sich inklusive Reinigung, Taxen, Steuern, sowie Getränke und Snacks in unserer gemütlichen Lobby.



Buchung: [info@conti.ch](mailto:info@conti.ch)